



Stadt Chur

Stadt Chur „Geschäftsbericht 2022“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Stadtschule

Die Geschäftsleitung, die Bildungskommission und der Departementsvorsteher schauen auf ein aktives Berichtsjahr zurück. Nach der Aufhebung der Corona-Regelungen mussten zahlreiche Vorkehrungen im Schul- und Betreuungsalltag vorsichtig zurückgefahren werden. Konsequenterweise weitergearbeitet wurde an der Schulraumplanung sowie der Ausarbeitung neuer Konzepte betreffend Begabungs- und Begabtenförderung, pädagogisches Konzept Kindertagesstätten oder thematische Schulbesuche der Bildungskommission. Zusätzliche herausfordernde Aufgaben ergaben sich aus der Situation der Ukraine. Gemeinsam trugen alle Beteiligten dazu bei, dass die Stadtschule der Vision Lebensraum Schule ein Stück näher rücken konnte.

Aufgaben

- Führen der öffentlichen Volksschule vom Kindergarten bis in die 9. Klasse (Zyklus 1-3)
 - in 11 Schulhäusern der Primarstufe und 3 Schulhäusern der Sekundarstufe I
 - in 40 Kindergartenabteilungen an 24 Standorten
- Führen der 4 Sprachintegrationsklassen und der 3 Timeout-Angebote
- Führen des zweisprachigen Unterrichtsangebots (deutsch/italienisch und deutsch/romanisch) vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I
- Führen von 6 Talentklassen Musik und Sport auf der Sekundarstufe I
- Führen des Bereiches Kindertagesstätten
- Führen des Bereiches Schulsozialarbeit
- Personalverantwortung für 425 Lehrpersonen, 44 Mitarbeitende der Kindertagesstätten, 8 Schulsozialarbeiter/-innen, 72 Mitarbeitende des Hausdienstes und 24 Hausaufgabenbetreuer/-innen, 7 Mitarbeiter/-innen in der Schuladministration und 1 Fachperson für Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
- Schulraumplanung (Unterrichts- und Betreuungsräume) und Bauwesen
- Umsetzen der Legislaturziele der Bildungskommission
- Erarbeitung von 18 Bereichsprogrammen



Finanzen/Personal

Finanzen	2014	2020	2021	2022
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	50.68	60.95	63.60	65.55
Ertrag	8.70	8.90	8.35	9.24
Saldo	-41.98	-52.05	-55.25	-56.31
 Personal				
Anzahl Mitarbeitende	442	564	583	596
Stellenprozente	28'537	33'960	35'179	35'440

Erweiterte Geschäftsleitung

Ursina Patt, Schuldirektorin, Martina Staiger, Vizedirektorin und Fabio E. Cantoni, Stabschef, zeichneten im Berichtsjahr gemeinsam mit den Mitgliedern der erweiterten Geschäftsleitung, bestehend aus den Bereichsleitungen Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit sowie den Schulleitungen, für die Stadtschule verantwortlich.



Erweiterte Geschäftsleitung in neuer Besetzung, Retraite August 2022 im Schulhaus Quader:

Hinterere Reihe von links: Corina Peterelli-Fetz, Armando Carboni, Martin Rösch, Robert Bissegger, Claudio Alig, Nico Troianiello, Robin Egger, Alessandra Savino und Michael Huber

Vordere Reihe von links: Fabio E. Cantoni, Roland Grigioni (Präsident Bildungskommission), Martina Staiger, Jürg Gysin, Ursina Sprecher, Philipp Vogt, Oriol Casanova, Astrid Schröder, Nicole Kaiser, Ursina Patt und Eveline Cueva.



Die erweiterte Geschäftsleitung arbeitete im Berichtsjahr in unterschiedlicher Besetzung: Übergangslösungen mit Stellvertretungen waren bis zur Neubesetzung der Schulleitungen Maladers und Masans erforderlich. Ab August haben zwei neue Schulleiter ihre Arbeit aufgenommen: Martin Rösch für die Schuleinheiten Maladers und Masans und Nico Troianiello in der Schuleinheit Barblan.

Einen grossen Wechsel gab es auch in der Schuladministration bzw. bei den Supportdiensten für die Geschäfts- und Schulleitungen. Hier sind im Berichtsjahr mit Marion Barandun, Marion Columberg und Fabienne Rufer gleich drei Mitarbeiterinnen eingestiegen. Gemeinsam wurde die anspruchsvolle Zeit der Einarbeitung erfolgreich angegangen.

Die folgenden Themen zeigen ein paar Schwerpunkte aus dem Berichtsjahr auf.

Aufhebung Coronamassnahmen

Nach zwei besonders herausfordernden Jahren startete die Schule mit dem Rückbau bzw. der kontinuierlichen Aufhebung der Coronamassnahmen: Anfangs Januar wurden die wöchentlichen Coronatests auf die Kindergartenstufe und die ersten beiden Schuljahre eingegrenzt. Am 22. Februar folgte dann die regierungsrätliche Aufhebung aller kantonalen Vorgaben zu Corona: keine Testungen, keine Maskenpflicht oder sonstige Einschränkungen mehr. Unter Beachtung der gegenseitigen Rücksicht und Hygienemassnahmen kehrte nach und nach die Normalität in den Schul- und Betreuungsalltag der Stadtschule zurück.

Umzug Schuldirektion / Erhöhung Kundenfreundlichkeit

Per Ende Februar konnten die neuen Räumlichkeiten der Schuldirektion an der Poststrasse 35/37 bezogen werden. Gemeinsam mit dem Departement BKG wird neu ein Schalter mit direktem Zugang von der Poststrasse her betrieben. Abwechselnd verlegen die Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz für einen halben oder ganzen Tag in den Schalterraum im unteren Stock. Hier sind sie erste Anlauf- und Auskunftsstelle für diverse Anliegen der Besuchenden.

Mit der Ankunft der ersten Menschen aus dem Kriegsgebiet der Ukraine diente der Schalter auch als erste Anlaufstelle für zahlreiche Informationen und Hilfen. Zur sprachlichen Unterstützung wurden vom Departement zwei Aushilfen temporär angestellt.

Aufnahme ukrainischer Kinder

Eine "Taskforce Ukraine", bestehend aus Vertretenden des Departementes und der Stadtschule, befasste sich periodisch mit der Auswertung der teils unsicheren Informationen, mit Hochrechnungen über aufzunehmende Schüler/-innen und mit der Umsetzung der verschiedenen Regelungen. Ab Frühling wurden in den Kindergärten und Sprachintegrationsklassen dann auch ukrainische Kinder unterrichtet. Per Ende Berichtsjahr waren es 30 Schülerinnen und Schüler. Das Hauptziel war es, schnellstmöglich Sprachkompetenzen im Deutsch aufzubauen. Sobald diese Kinder dem Regelunterricht sprachlich folgen können, werden sie schrittweise in eine städtische Regelklasse umgeteilt. Die Schuldirektion stand in einem intensiven Austausch mit dem Kanton Graubünden.

IT-Ressourcen / Digitale Fitness

Die Stadtschule konnte im Berichtsjahr auf der Grundlage des Konzeptes "Medien und Informatik" weitere wichtige Schritte im Bereich der Digitalisierung machen. Dazu zählen die Erweiterungen der Ausstattung in den Schuleinheiten und Kindergärten, die 1:1-Ausstattung der Jugendlichen auf der Sekundarstufe I oder die Neuanstellung einer pädagogischen ICT-Supporterin für die Sekundarstufe I.



Die digitale Fitness der Lehrpersonen wurde in den Fokus gerückt. Basierend auf den Legislaturzielen der Bildungskommission besuchten alle Lehrpersonen schulinterne Weiterbildungen mit der Möglichkeit, die Entwicklungsbereiche individuell anzugehen. Im Nachgang wurden über 200 Lizenzen eingerichtet, um weiterhin passende Online-Kurse zu absolvieren.

Churer Maiensässfahrt – Neuer Standort Arella / Betreuung nach Maiensäss

Nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen konnte die Churer Maiensässfahrt wieder im (fast) traditionellen Rahmen durchgeführt werden. Neuerungen betrafen den neuen Standort Arella oberhalb von Haldenstein und das Betreuungsangebot der Stadtschule für den schulfreien Tag nach der Maiensässfahrt. Dieses wurde durch die Kindertagesstätten unterstützt und ergänzt.

Die Stadtschule darf auf eine gelungene Durchführung bei bestem Wetter zurückblicken, welche mit dem traditionellen Ausruf "mora isch schualfrei" endete. Mit einer Umfrage bei allen beteiligten Mitarbeitenden wurde ein flächendeckendes Feedback für die kommenden Durchführungen eingeholt.

Konzept Begabungs- und Begabtenförderung

Nach langen Vorbereitungsarbeiten war es soweit: Nach der Bildungskommission stimmte im Oktober auch der Gemeinderat der Umsetzung der Begabungs- und Begabtenförderung an der Stadtschule zu. Das Konzept hat die optimale Förderung jedes Kindes durch binnendifferenzierenden Unterricht sowie spezifische Förderangebote für Kinder mit besonderen sowie hohen Begabungen zum Ziel. Die Förderung erfolgt in der Stammklasse, in spezifischen Angeboten in der Schuleinheit sowie in stadtschulübergreifenden und ausserschulischen Angeboten. Der Aufbau und die Umsetzung sollen bis im Jahr 2026 abgeschlossen sein.

Schulraumplanung

Gut sichtbar waren die Bautätigkeiten für das Schulhaus Haldenstein (Bezug Herbst 2023) und der Start für die Schul- und Sportanlage Fortuna (Bezug Sommer 2025). Sie widerspiegeln das Bild des Wachstums an der Stadtschule, welches sich auf allen Stufen manifestiert.

Am Stichtag der Bildungsstatistik waren es insgesamt 81 Schülerinnen und Schüler mehr an der Stadtschule – was auch Auswirkungen auf die Nachfrage für die Betreuung in den Kindertagesstätten nach sich zieht. Dies erfordert unmittelbar die Führung zusätzlicher Klassen in den bestehenden Schuleinheiten und/oder die Anmietung von Räumlichkeiten für die Eröffnung neuer Kindergärten oder Kindertagesstätten. Im Berichtsjahr waren es zwei neue Räumlichkeiten für die Kindertagesstätten (im Schulhaus Daleu, Kornquader), drei zusätzliche Klassen (Schulhäuser Maladers, Haldenstein, Rheinau), die Führung der sechsten Talentklasse und zwei neue Kindergärten (Kornquader 2, Scaletta 2).

Bildungskommission

In der zweiten Legislaturperiode (2021 bis 2024) der Bildungskommission fand ein weiterer Wechsel statt: Renate Cadruvi-Lustenberger übernahm Mitte Berichtsjahr den Sitz von Peter Portmann.

Die Kommission besteht neu aus: Roland Grigioni (Präsident), Renate Cadruvi-Lustenberger und den Gemeinderäten/-innen Corina Cabalzar (Vizepräsidentin), Angela Carigiet Fitzgerald, Géraldine Danuser, Hanspeter Hunger und Hans Martin Meuli.



An den Sitzungen der Bildungskommission nehmen in der Regel auch der zuständige Stadtrat Patrik Degiacomi, Schuldirektorin Ursina Patt und Vizedirektorin Martina Staiger, Stabschef Fabio E. Cantoni sowie Paul Loretan als Vertretung des Vereins Lehrpersonen Chur teil.



Teilnehmende Bildungskommissionssitzungen von links:

Hinten stehend: Renata Cadruvi-Lustenberger, Corina Cabalzar, Angela Carigiet Fitzgerald, Hans Martin Meuli, Hans Peter Hunger, Géraldine Danuser, Martina Staiger, Corina Peterelli Fetz, Paul Loretan, Fabio E. Cantoni / Vorne sitzend: Patrik Degiacomi, Ursina Patt, Roland Grigioni

Statistisches: Schüler/-innen und Abteilungen

Kindergarten	2014	2020	2021	2022
Anzahl Schüler/-innen	523	560	612	629
Anzahl Klassen	31	34	38	40
Klassendurchschnitt	16.9	16.4	16.1	15.7

Primarschule				
Anzahl Schüler/-innen	1'570	1'655	1'728	1'779
Anzahl Klassen	86	93	98	99
Klassendurchschnitt	18.2	17.8	17.6	17.9

Realschule				
Anzahl Schüler/-innen	289	280	261	277



Anzahl Klassen	19	21	19	22
Klassendurchschnitt	15.2	13.3	13.7	12.6

Sekundarschule				
Anzahl Schüler/-innen	468	442	468	467
Anzahl Klassen	26	26	28	26
Klassendurchschnitt	18.0	17.0	16.7	17.9

Gesamthft				
Anzahl Schüler/-innen	2'850	2'877	2'937	3'150
Anzahl Klassen	162	171	174	187

Statistisches: Lehrpersonen

Lehrpersonen Kindergartenstufe	2014	2020	2021	2022
Volle Pensen	17	20	19	23
Teilpensen ab 50 %	18	15	20	18
Teilpensen unter 50 %	20	22	22	23

Lehrpersonen Primarstufe	2014	2020	2021	2022
Volle Pensen	65	57	50	47
Teilpensen ab 50 %	46	46	62	66
Teilpensen unter 50 %	52	48	36	50

Fachlehrpersonen Primarstufe				
Volle Pensen	*	1	1	1
Teilpensen ab 50 %	*	13	12	12
Teilpensen unter 50 %	*	18	19	16

Logopädin/Logopäde				
Volle Pensen	0	0	0	0
Teilpensen ab 50 %	5	6	6	6
Teilpensen unter 50 %	2	3	4	4

**Schulische Heilpädagogik Primarstufe**

Volle Pensen	*	6	4	3
Teilpensen ab 50 %	*	22	24	24
Teilpensen unter 50 %	*	20	17	23

Lehrpersonen Sekundarstufe I

Volle Pensen	37	37	33	26
Teilpensen ab 50 %	23	21	23	25
Teilpensen unter 50 %	23	9	10	12

Fachlehrpersonen Sekundarstufe I

Volle Pensen	*	7	4	3
Teilpensen ab 50 %	*	11	13	14
Teilpensen unter 50 %	*	16	15	15

Schulische Heilpädagogik Sekundarstufe I

	2014	2020	2021	2022
Volle Pensen	*	5	4	5
Teilpensen ab 50 %	*	5	6	5
Teilpensen unter 50 %	*	3	2	4

Gesamthaft

Volle Pensen	127	133	115	108
Teilpensen ab 50 %	108	139	166	170
Teilpensen unter 50 %	117	139	125	147
Total	352	411	406	425

* Im 2014 besteht keine Aufschlüsselung auf die einzelnen Schulstufen: Fachlehrpersonen HA/HW 27, Turnen 17.



Aktive Schuleinheiten

Die Stadtschule informiert die Erziehungsberechtigten und die Öffentlichkeit laufend über verschiedene Kanäle. Sie möchte auf die vielfältigen Aktivitäten im Alltag der Schulen, Kindergärten und -tagesstätten aufmerksam machen. Nachfolgend eine Auswahl an Projekten aus dem Berichtsjahr. Die Reihenfolge der Kurzberichte folgt dem ABC der Schulhauseinheiten.



Barblan – Klassenübergreifendes Lernen

Seit mehreren Jahren begleiten Kinder der 6. Klasse die neuen Schülerinnen und Schüler im Schulhaus während einem Jahr als deren Gotti respektive dessen Götti.

Bildlegende:

Kinder verschiedener Altersstufen spielen miteinander

Zu Beginn des Schuljahres werden die jüngeren von den älteren Kindern durch das Schulhaus geführt. In gemeinsamen Pausen lernen die Erstklasskinder Spiele aus dem "Spielkasten" kennen. Bei Fragen, Anliegen oder Konflikten mit anderen Kindern stehen Gotti und Götti während des ganzen Schuljahres zur Verfügung. Die ältesten Schülerinnen und Schüler im Schulhaus nehmen diese Rolle als ein Privileg wahr und übernehmen dabei erst noch Verantwortung. Klassenübergreifendes Lernen findet auch bei anderen Gelegenheiten statt. So gibt es immer wieder Klassen, die ihre Forschungsprojekte anderen Klassen im Schulhaus präsentieren. Auch Sporttage, Projektwochen, der Pausenkiosk und der "Buchclub" werden in klassendurchmischten Gruppen durchgeführt. Sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen erleben diese Durchmischung als positive und bereichernde Erfahrung. Die gemeinsamen Anlässe gehören im Schulhaus Barblan mittlerweile zur Selbstverständlichkeit und vor allem die Erstklässler/-innen freuen sich immer wieder aufs Neue, wenn sie Zeit mit ihren "grossen" Gottis und Göttis verbringen dürfen.



Daleu – Schweizer Erzählnacht

Die Schweizer Erzählnacht ist seit vielen Jahren ein beliebter Anlass im Jahresplan des Schulhauses Daleu.

Bildlegende:

Konzentriertes Stilllesen zu später Stunde in der Turnhalle

Für die Kinder der Primarschulklassen findet der Event jeweils in den Räumlichkeiten des Schulhauses Daleu statt. Die Kinder und Lehrpersonen der Sprachintegrationsklassen nutzen das Angebot der interkulturellen Bibliothek in den Räumen der Stadtbibliothek. Obwohl die Teilnahme dieses Abendanlasses für die Schülerinnen und Schüler freiwillig ist, melden sich Jahr für Jahr mehr Kinder an. Das ist sehr erfreulich.

In stufengerechten Ateliers wird erzählt, fasziniert zugehört, gemeinsam philosophiert oder etwas Passendes zum vorgegebenen Jahresthema produziert. Der Abschluss der Veranstaltung findet traditionellerweise bei einem gemeinsamen Stilllesen in der Turnhalle statt. Und es ist beeindruckend wie still es ist, wenn über 100 Kinder in die Fantasiewelt eines Buches eintauchen.



Florentini – Erfolgreiche Fussballer der 1. Sekundarstufe

Im September fand das kantonale Spielturnier der Fussballerinnen und Fussballer in Domat/Ems statt.

Bildlegende:

Erfolgreiche Knabenmannschaft posiert als Kantonsmeister

Das Schulhaus Florentini konnte gleich drei Mannschaften für das kantonale Spielturnier stellen: Eine Knaben-Mannschaft aus den 1. Klassen und je eine Knaben- und Mädchen-Mannschaft aus den 3. Klassen. Die Knaben der 1. Sekundarstufe haben sehr gut gespielt und durften am Ende des Turniertages als verdiente Kantonsmeister nach Hause fahren.

Tags darauf wurden sie im Florentini gefeiert. Es gab eine kurze Ansprache der Schulleitung und viele Gratulationen. Im 2023 dürfen die Jungs an der Schweizermeisterschaft in Basel teilnehmen, wo alle Gewinnerteams des jeweiligen Kantons sich mit dem Rest des Landes messen.



Giacometti – eine multikulturelle Schuleinheit

Die Schuleinheit Giacometti lebt in vielerlei Hinsicht den multikulturellen Schulalltag: Sechs Klassen mit zweisprachigen Schüler/-innen Deutsch-Italienisch und 39 DaZ-Schüler/-innen (Deutsch als Zweitsprache).

Bildlegende:

Interkultureller Eltern-Schüler/-innen Abend mit ukrainischem, türkischem und portugiesischem Essen

Der Unterricht in den zweisprachigen Klassen (Deutsch und Italienisch) in den Fächern "Räume, Zeiten und Gesellschaften" (ehemals Geschichte und Geografie) findet auf Italienisch statt und "Italienisch" auf einem anspruchsvolleren Niveau. Wesentlich herausfordernder ist der Unterricht in der sogenannten Sprachintegrationsklasse (SIK) und später in den Regelklassen. Durch den Krieg in Osteuropa sind im März die ersten ukrainischen Kinder eingetroffen und in die Schule eingetreten. In der SIK waren es zu Beginn des neuen Schuljahres fünf ukrainische Schüler/-innen, ein portugiesischer und ein türkischer Schüler. Im Monatsrhythmus kamen neue Schüler/-innen hinzu. Der Unterricht findet in gewissen Sequenzen zusammen statt, doch hauptsächlich bekommt jede/r Schüler/-in ein individuelles Programm: So wird alleine, in Gruppen oder mit der Lehrerin zusammen gelernt und jede/r kann sein eigenes Tempo gehen und vom Unterricht profitieren.

Ende Oktober haben sich drei Schüler an den Telc-Test (Deutsch) für das A1-Zertifikat nach dem europäischen Sprachenportfolio gewagt. Mitte Januar 2023 gehen diese drei bereits an die A2-Prüfung und drei weitere versuchen sich an der A1-Prüfung. Über die ganze Schuleinheit verteilt, gehen im Schnitt 20 Schüler/-innen an diese Sprachprüfungen um ihr Können auf den verschiedenen Niveaus zu beweisen. Denn wenn sie diese Einstiegstests (A1, A2) bestanden haben, werden sie partiell oder voll in die Regelklassen integriert. Dann hilft die ganze Schuleinheit mit, dass die Schüler/-innen schnellstmöglich besser Deutsch lernen, um das für eine Berufslehre EFZ notwendige B2 oder für eine EBA-Ausbildung notwendige B1 zu erlangen.



Haldenstein – Alte und neue Traditionen gelebt

Nach zwei Jahren Pause konnten die Schul- und Kindergartenkinder den traditionellen Anlass des Haldensteiner Frühlingsumzuges, der seit über 100 Jahren besteht, endlich wieder durchführen.

Bildlegende:

Umzug: Schneemann der 5./6. Klässler/-innen

Der Schneemann wurde von der 5./6. Klasse gebaut. Der Umzug durch das Dorf begeisterte die Bevölkerung. Anschliessend an den Umzug, den Liedern und das Verbrennen des Schneemanns genossen die Kinder die Disco in der Turnhalle.

Eine neue Tradition nahm durch die Fusion mit der Stadt Chur Einzug in den Haldensteiner Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler waren im Berichtsjahr zwar bereits zum zweiten Mal am Churer Maiensäss dabei, allerdings war es das erste Mal, dass sie zu den Churer Maiensässen wanderten und den Auszug aus der Stadt frühmorgens sowie den Umzug zum Abschluss mitmachen konnten.

Nebenher konnte während des ganzen Schuljahres die Entstehung des neuen Schulhauses aus nächster Nähe beobachtet werden.



Herold - R.A.U.S. – Schule draussen geht auch

Was Yakari und Winnetou schon lange wissen, versucht das Schulhaus Herold im Frühling ebenfalls. Alle gehen raus und lernen in und von der Natur.

Bildlegende:

Verzierter Stein als Produkt der Aussenaktivitäten

Die Aussenräume bieten eine beeindruckende Vielfalt. Obwohl das nicht richtig neu ist, lässt man sich gerne immer wieder davon überraschen. Aus der Projektwoche hallen in erster Linie die eindrücklichen Erlebnisse nach: Kochen und Spielen im Wald, ein Besuch auf dem Bauernhof, das Evaluieren von städtischen Spielplätzen, Golfspielen im Stadtgebiet oder eine Schatzsuche im Quartier.

Daneben entstanden durch gemeinsames Arbeiten auch haltbare Produkte wie ein Weidentipi, eine farbige Steincollage, ein Insektenhotel und weitere Aufwertungen des Schulareals. Am offenen Abschlussanlass schreiben vor allem die Kinder aber auch die Eltern ihre Eindrücke auf ein grosses Packpapier. Die vielen tollen Rückmeldungen zeigen, dass diese Woche Lust auf mehr weckte.



Lachen – Pausenkiosk

Der Pausenkiosk verbindet die Idee der bewegten Schule mit gesunder Ernährung. Ein Angebot, auf welches im Schulhaus Lachen nicht mehr verzichten werden möchte. In den vergangenen Jahren wurden Angebot und Form stetig weiterentwickelt.

Bildlegende:

Die Auslage des Pausenkiosks liegt bereit

Entstanden ist der Pausenkiosk im Rahmen einer Projektwoche im Jahre 2011, bei welcher die Schülerinnen und Schüler in einem partizipativen Prozess ihre Wünsche fürs Schulhaus Lachen einbringen konnten. Im Folgejahr wurde diese Idee in die Tat umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sind es denn auch, welche auf freiwilliger Basis zusammen mit Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit die frischen Produkte des Pausenkioskes dienstags und donnerstags zwischen 7.30 und 8.00 Uhr zubereiten. Diese Kinder sind auch für den Verkauf in der grossen Pause zuständig.

Für Fr. 8.-- erhalten die Kinder zehn Gutscheine für das reichhaltige Angebot. Dieses setzt sich aus einer Palette an gesunden "Znünis" zusammen. Während die frisch zubereiteten Produkte immer etwas variieren, bleibt das Angebot der Trockenprodukte wie Darvida, Nüsse, Brötli usw. gleich. Der Umwelt zuliebe können die Kinder eine Box für den Einkauf von Trockenprodukten beziehen. Dadurch können diese Produkte "offen" und nur in der benötigten Menge verkauft werden und ein grosser Teil der Verpackung eingespart werden.



Masans – sCOOL - Orientierungslauf auf dem Pausenplatz

Nach zweijährigem Unterbruch, konnten im Schulhaus Masans alle Kinder der 1. – 6. Klasse wieder am Schulprojekt sCOOL des Schweizerischen Orientierungslauf-Verbands teilnehmen.

Bildlegende:

Ausschnitt der Karte rund ums Schulhaus Masans

Aufgeteilt in Zyklus 1 (1.-2. Kl.) und Zyklus 2 (3.-6. Kl.) erlebten die Kinder einen spannenden und vor allem sportlichen Halbtage mit verschiedenen Spiel- und Wettkampfformen rund um die Themen Kartenlesen und Orientieren. Jährlich finden an rund 200 Orten solche Veranstaltungen statt. Geleitet wurden die beiden Halbtage von zwei erfahrenen Orientierungsläufern, welche die Kinder sehr kompetent anleiteten. Neben eigenen Schulhauskarten, auf denen die Laufstrecken eingetragen sind, darf die professionelle Zeitmessung nicht fehlen. Dank dieser Zeiterfassung wussten die Kinder direkt nach der Zielankunft wie lange sie brauchten und fast noch wichtiger, ob sie alle Posten gefunden und korrekt angelaufen sind. Im ersten Teil der Veranstaltung konnten die Kinder das Kartenlesen üben. Danach galt es ernst und es fand für alle Teilnehmenden ein Wettkampf statt. Zum Abschluss der Etappe gab es eine Siegerehrung.

sCOOL steht für: SC (H) OOL = Schule, s = Schweiz, CO = Cours d'orientation / Corsa d'orientamento / Cursa d'Orientaziun und OL = Orientierungslauf



Maladers – "Uffa go": Skitag auf Brambrüesch

Im März fand der Skitag der Schule Maladers zum ersten Mal auf Brambrüesch statt.

Bildlegende:

Gruppenbild der aufgestellten Skifahrer/-innen aus Maladers

Frühmorgens wurden die 29 Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sowie die fünf Lehrpersonen mit dem Postauto in Maladers abgeholt und nach Chur chauffiert. Schwerbeladen mit Ski und Stöcken wurden alle mit den Gondeln dann "uffa" gefahren. Das Pistenfahren am Morgen fand in Leistungsgruppen und ganz nach dem Motto "uffa, aba, uffa, aba..." statt.

Geübte Fahrerinnen und Fahrer probierten die verschiedenen Pisten aus und sprangen immer wieder über den einen oder anderen Hügel. Gemütliche Sportlerinnen und Sportler taten dies auch; einfach etwas langsamer und mit einer kurzen "Heissi-Schoggi-Pause" im Restaurant. Motivierte Anfänger standen teilweise zum ersten Mal auf den Ski und machten ihre ersten Fahrversuche am Übungslift. Die Gruppen änderten sich am Nachmittag zu Wunschzusammensetzungen. Das Motto blieb weiterhin: "uffa, aba, uffa, aba..."

Das letzte Mal "aba" ging es aufgrund der gesperrten Talabfahrt für alle mit den Gondeln. Das letzte Mal "uffa" übernahm erneut das Postauto. Vollgetankt mit Sonne, Höhenluft und etwas Restwind in den Haaren wurden alle Kinder und Lehrpersonen unverletzt wieder nach Maladers zurück gebracht.



Montalin – Traditionelles Montalinfest

Bei wunderbarem Herbstwetter und milden Temperaturen konnte nach dreijährigem Unterbruch das Montalinfest im Herbst wieder stattfinden.

Bildlegende:

Eltern und Kinder geniessen den gemeinsamen Herbstabend

Das Montalinfest ist eine wunderbare Gelegenheit, um in lockerer und ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Interesse war gross und mehr als 650 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen nutzten den Anlass, um in feierabendlicher Stimmung ins Wochenende zu starten. Dem Schulhausteam war es ein grosses Anliegen, in Anlehnung an das Abfallkonzept der Stadt Chur, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Die Gäste brachten wiederverwendbares Geschirr und Besteck von Zuhause mit. Glas- und PET-Flaschen wurden von den Kindern eingesammelt und dem Recycling zugeführt.

Motiviert haben die Schülerinnen und Schüler an den Verkaufsständen mitgearbeitet und Würste, Getränke und Gebäck verkauft. Mit ihren selbstgebackenen Kuchen haben die Eltern das Buffet in kreativer und genussvoller Vielfalt kulinarisch unterstützt. Der Topf für die Finanzierung von Klassenprojekten hat durch den erfolgreichen Festanlass einen hilfreichen Zustupf erhalten.



Nikolai – Mit der FIRST LEGO League ein Licht aufgegangen

Die 4. Klasse des Schulhauses Nikolai hat diesen Herbst am international durchgeführten MINT-Förderprogramm FIRST LEGO League (FLL) mitgemacht.

Bildlegende:
Kinder erstellen Wettbewerbsmodelle

Die FLL führt Kinder und Jugendliche mit LEGO an Wissenschaft und Technologie heran, erleichtert ihnen den Zugang zu naturwissenschaftlichen Fächern und weckt frühzeitig ein Interesse für Ingenieur- oder IT-Berufe. Dabei wird die Lebenswelt der Kinder einbezogen und der Umgang mit Fehlern sowie das analytische, forschende Denken gefördert. Ganz im Zeichen aktueller Geschehnisse stand das Thema des diesjährigen FLL: «SUPERPOWERED». Und so begab sich die 4. Klasse auf eine «Energie-Reise» und suchte Antworten auf aktuelle Fragen rund um unsere Energieversorgung. Antworten und Ideen dazu veranschaulichten die Schüler/-innen dann in LEGO-Modellen. Mit den Modellen einer City-West-Wohnung, der Brambrüeschbahn, dem Hallenbad Obere Au und der Ringstrasse zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse über die Energieversorgung und den Energieverbrauch in Chur auf. Im Dezember, trafen sich die Schülerinnen und Schüler zur regionalen FLL-Ausstellung an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. Eine Jury der FLL begutachtete und bewertete die LEGO-Modelle sowie das erworbene Wissen mittels Präsentationen vor Eltern und Publikum. Reich an Erfahrung und mit den Auszeichnungen «einzigartiger Teamgeist», «Profis der Genauigkeit», «Zukunfts-Ingenieure» und «unglaubliches Modell» kehrten die Schülerinnen und Schüler zurück ins Schulhaus Nikolai. Und nach diesen intensiven vier MINT-Wochen ist sicher bei allen ein Licht aufgegangen, dass es weder einfach noch selbstverständlich ist, dass auch im Schulzimmer jederzeit auf Knopfdruck Licht und Computer angehen.



Quader – Sommersporttag

Der traditionelle Sommersporttag der Schuleinheit Quader konnte im Juni nach langer Zeit endlich wieder in normaler Form durchgeführt werden.

Bildlegende:
Blick über die sportlichen Aktivitäten auf der Quaderwiese

Bisher traten die Klassen der einzelnen Stufen jeweils in drei verschiedenen Sportarten gegeneinander an. Neu wurden die Klassen zusätzlich in der Klassenchallenge gefordert. In diesen verschiedenen Challenges mussten die Klassen Spiele von taktischer und spielerischer Natur meistern. Zusätzlich war Geschick gefragt und der Zusammenhalt in der Klasse musste intakt sein. Die Klassen traten beispielsweise im gemeinsamen Sackhüpfen an oder mussten gemeinsam Wasser durch einen Parcours transportieren.

Nicht zuletzt diente der Sporttag dazu, die Schülerschaft sowie das Lehrerkollegium näher zusammenzubringen und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Dadurch, dass der gesamte Tag auf dem Schulareal verbracht und auch gemeinsam zu Mittag gegessen wurde, konnten diese Aspekte entsprechend gefördert werden.



Türligarten – Weihnachtssingen

Die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Türligarten waren fleissig und haben im Dezember viele Stunden mit Singen und Basteln verbracht.

Bildlegende:

Musikalische Darbietung vor dem weihnächtlichen Hintergrund

Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse studierten die Kinder Lieder ein, welche sie am Weihnachtssingen für die Eltern zum Besten gaben. Nebst der musikalischen Darbietung gab es für die Zuschauerinnen und Zuschauer auch abwechslungsreiche Weihnachtsdekorationen zu bestaunen. Im Unterricht wurde Christbaumschmuck gehäkelt, getöpft und gefaltet. Schöne Bastelarbeiten entstanden, die dann auch an die Fenster gehängt wurden.

Die Kinder gaben vollen Einsatz während der Proben und lernten die Texte auswendig.

Die Lieder wurden oft wiederholt, angepasst und Bewegungen vervollständigt. Es entstand im ganzen Schulhaus eine wunderschöne, gemütliche, weihnachtliche Stimmung. Als es dann so weit war, verzauberten die Kinder das Publikum mit ihren wunderbaren Stimmen. Es gab grossen Applaus und die Zuschauer waren begeistert.



Rheinau – Begabungsförderung im ganzen Schulhaus

Jeweils am Donnerstagnachmittag wurden Mini-Pullout-Angebote installiert, sodass Kleingruppen aus allen Stufen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung in den Genuss kamen.

Bildlegende:

"Reise durch die Welt" – Rätselwand für die Kinder

Selbst Spiele erfinden oder weiterentwickeln, oder den Lego Spike Roboter zu einem Tresor programmieren, waren einige Inhalte der Mini-Pullout-Angebote. Doch wie bringt man eine gesamte Primarschule dazu, im Bereich der Begabungsförderung mitzuwirken?

Der weihnachtliche Adventskalender hat in diesem Jahr täglich ein Törchen geöffnet und eine besondere Adventstradition aus einem Land beschrieben. Mit Hilfe einer Landkarte und eines Kompasses konnte jedes Kind auf freiwilliger Basis die versteckten Hinweise im Text kombinieren und einen Lösungstalon mit dem gesuchten Land ausfüllen. Anfänglich eher zurückhaltend wurden die Lösungen in den Briefkasten vor dem Ressourcenzimmer eingeworfen. Von Tag zu Tag wurden es mehr Teilnahmen, sodass es bis zu 80 Loseinwürfe an einem einzelnen Tag gab. Erfreulich und eindrucksvoll zu sehen, wie viele von diesen Antworten korrekt waren und wie mit Rätseln und Kombinieren das Allgemeinwissen vergrössert wurde.

Kindertagesstätten

Der Betreuungsalltag in den städtischen Kindertagesstätten ist abwechslungsreich und gibt den Kindern viel Freiraum für freies Spiel, Bewegung und Ruhen. In allen Schuleinheiten der Stadt- schule können die Eltern ihre Kinder in altersdurchmischten Gruppen über Mittag, nach dem Unterricht am Nachmittag und in den Ferien betreuen lassen. Das freiwillige Betreuungsange- bot ist kostenpflichtig und kann ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeit gebucht werden.



Die Kinder werden durch ausgebildete Fachperso- nen "Betreuung" in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt. Kompetente Führungskräfte leiten und organisieren die Betreuung zusammen mit den Teams. Aufgrund des Fachkräftemangels war es zum Teil eine Herausforderung, die offenen Stellen mit fachlich erfahrenem Personal zu besetzen.

Bildlegende: Spielende Kinder im Sand

Die neun Standorte in den Primarschulhäusern oder in deren unmittelbarer Nähe sind bereits im Vorjahr betrieblich an ihre Grenzen gestossen. So wurden ab Mai die drei Rayons um ein vier- tes erweitert und entsprechend angepasst.

- **Rayon Bodmer/Planaterra** mit den Standorten Bodmer und Planaterra (Schuleinheiten Türligarten und Nikolai)
- **Rayon Daleu** mit den Standorten Daleu 1 und Daleu 2 (Schuleinheiten Daleu und Herold)
- **Rayon Loequartier** mit den Standorten Masans und Montalin inkl. Mittagstisch Haldenstein
- **Rayon Rheinquartier** mit den Standorten Barblan, Lachen und Rheinau

Im Mai konnte nach zweijährigem Unterbruch wieder ein Teamtag mit fachlichem Input für das Betreuungsteam organisiert werden. Mit viel Enthusiasmus und Engagement haben sich die Mitarbeitenden, während der Wanderung von Flims nach Conn dem Thema der Handlungskom- petenzen, über welche eine Fachperson Betreuung verfügen sollte, angenommen.

Das Kantonsspital Graubünden wurde im Submissionsverfahren als neuer Mahlzeitenlieferant ermittelt. Die Umstellung erfolgte bereits auf den Start der Sommerferien für das Ferienangebot.

Geschäftsjahr	2014	2019	2020	2021	2022
Anzahl Betreuungsstunden Schulbetrieb	40'949	68'606	65'991	83'686	98'065
Anzahl Mittagessen Schulbetrieb	20'600	37'306	32'582	39'234	47'257
Anzahl Betreuungsstunden Ferienange- bot	8'214	21'153	22'359	28'688	26'785
Anzahl Mittagessen Ferienangebot	800	1'923	2'039	2'608	2'435
Betreuungsstunden Total	81'263	148'603	140'282	175'137	199'388
Zunahme gegenüber Vorjahr	--*	9.6%	- 5.6%	24.8%	13.8%

* Keine Angaben aufgrund unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen möglich.

Das Wachstum in der schulergänzenden Kinderbetreuung ist nach wie vor eindrücklich und be- achtlich. Während des Unterrichtsbetriebes sind die Anzahl Mittagessen wie bereits im Vorjahr



um 20 % und die Betreuungsstunden um 17 % gestiegen. Obschon die Zahlen des Ferienangebotes etwas tiefer sind als im Vorjahr, erlebte auch dieses Angebot eine leichte Steigerung. Die tiefere Zahl ist auf die Verkürzung der Schulferien (Reduktion um eine Woche im Sommer) zurück zu führen.

Eine Ausweitung der Räumlichkeiten erfolgte auf Schuljahr 2022/2023. Im Rayon Daleu wurde aufgrund der Anmeldezahlen eine zweite Gruppe in der Kindertagesstätte des Schulhauses Daleu eröffnet. Die Betreuung am Mittag und am Nachmittag dieser zweiten Gruppe findet in der ehemaligen Hauswartswohnung des Schulhauses statt.



Kleine bauliche Massnahmen in der Wohnung wurden während der Sommerferien getätigt. Damit werden nicht nur die Kindertagesstätten Lachen, Montalin und Rheinau mit zwei Gruppen geführt, sondern auch die Kindertagesstätte Daleu.

Fotolegende:
Blick in die ehemalige Hauswartswohnung



Zusätzlich wurde auf das neue Schuljahr mit einer Mittagsgruppe Kornquader (Schuleinheit Türligarten) gestartet. Die Mittagsbetreuung für die Kinder der Kindergärten Kornquader 1 und 2 sowie Bolletta 1 und 2 findet in den gleichen Räumen wie der neu eröffnete Kindergarten Kornquader 2 statt.

Fotolegende:
Blick in die neuen Räume Kornquader

Für die Nachmittagsbetreuung wechseln die zu betreuenden Kinder mit ihren Betreuer/-innen die Örtlichkeiten und begeben sich in die Kindertagesstätte Bodmer. So wird die Zusammenarbeit im Lebensraum Schule mit der Nutzung von gemeinsamen Räumen enger und intensiver.

Die Stadtschule ist ein Lebensraum, wo Menschen sich begegnen, zusammen lernen, arbeiten und sich wohl fühlen. Die Stärkung und Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Betreuung, Beratung und Unterricht soll konkretisiert werden. Das heisst, dass Betreuungspersonen, Schulsozialarbeitende und Lehrpersonen die gemeinsame Bildungs- und Erziehungspartnerschaft erkennen und sicherstellen. Das Ziel ist, dass die Kinder sowie die Eltern und Erziehungsberechtigten den Lebensraum Schule als Einheit wahrnehmen. Missverständnisse sollen künftig möglichst verhindert, Unterrichtsausfälle aufgefangen und Schulanlässe gemeinsam gefeiert werden. Eine Arbeitsgruppe aus den drei Bereichen hat die Arbeit im Berichtsjahr aufgenommen.

Zu guter Letzt haben sich die Betreuungspersonen in allen Funktionen intensiv mit der Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes der Kindertagesstätten (Betreuungskonzept) auseinandergesetzt. Dieses wurde im Dezember von der Geschäftsleitung der Stadtschule definitiv verabschiedet und liegt nun für alle Mitarbeitenden zur Implementierung im pädagogischen Alltag vor.



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) in Chur besteht seit 2007. Acht Schulsozialarbeitende betreuen die Kinder und Jugendlichen vom ersten Kindergartenjahr bis zur Abschlussklasse auf der Sekundarstufe I. Abgedeckt sind alle Schuleinheiten auf dem ehemaligen Stadtgebiet mit den dazu gehörenden Kindergärten. Die Schulleitungen der Schuleinheiten Maladers und Haldenstein können sich bei der Schulsozialarbeit für psychosoziale Belange in ihrer Schuleinheit beraten lassen.

Aufgaben der Schulsozialarbeit

- Beratungen von Kindern und Jugendlichen in Belastungssituationen und Krisen
- Beratungen für Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen im Zusammenhang mit Schülerinnen und Schülern oder mit einer Klasse
- Interventionen in Klassen und präventive Arbeit mit Klassen
- Vermittlung an andere Fachstellen

Schulsozialarbeit in Zahlen

Geschäftsjahr	2014	2020	2021	2022
Kurzberatungen*	--	37	46	42
Einzel- und Mehrpersonenberatungen**	403	495	571	548
Arbeit mit Klassen***	27	87	96	102
Kriseninterventionen	--	4	3	3
Präventionsangebote****	28	20	19	18

* Max. 2 Stunden Aufwand in einem Semester

** Beratungen mit mehreren Sitzungen

*** i.d.R. längerer zeitlicher Aufwand, das präventive Sozialtraining wird seit 2019 der Kategorie Arbeit mit Klassen zugeordnet, daher hat es eine Verschiebung von den Präventionsangeboten zur Arbeit mit Klassen gegeben.

**** z.B. Präventionswoche der 1. Sekundarstufe

Mitwirken – Mitreden – Mitentscheiden

Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder selbständig und zufrieden durchs Leben gehen und Verantwortung übernehmen können – für sich und die Gemeinschaft. Die Schule ist eine Gemeinschaft, welche gestaltet werden will – und zwar auch von den Kindern und Jugendlichen, welche täglich dort hingehen. In einigen Schulen der Stadt Chur gibt es ein Schüler/-innen-Parlament oder eine Schüler/-innen-Organisation (z.B. SorQ = Schüler/-innen-Organisation Quader). Bei diesen Parlamenten geht es um Partizipation und darum, dass den Kindern und Jugendlichen Erfahrungen von Zugehörigkeit, Mitwirkung und Verantwortungsübernahme ermöglicht werden. Partizipation ist für Schüler/-innen seit 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. In der Schweiz ist diese Konvention im Jahre 1997 in Kraft getreten.

Schülerpartizipation bedeutet das Lernen und das Zusammenleben in der Schule gemeinsam zu gestalten. Jeweils zwei Kinder oder Jugendliche pro Klasse werden gewählt und treffen sich aus allen Stufen. Die teilnehmenden Kinder haben für eine bestimmte Zeit die Verpflichtung, ge-

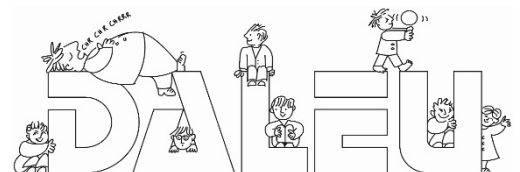


sammelte und besprochene Anliegen aus ihren Klassen beim Parlament einzubringen. Anfänglich wird so eine Sitzung von mindestens zwei Erwachsenen geleitet. In vielen Schulhäusern hat die Schulsozialarbeit Einsitz. Am besten trägt das ganze Kollegium den Gedanken der Partizipation mit. Auf der Erwachsenen-Ebene kann dabei auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit einer Schuleinheit gestärkt werden.

Auf der Primarstufe helfen die Erwachsenen den Kindern beim Sortieren der Themen: Welche Themen gehören nur in die Klasse, welche sind für das ganze Schulhaus von Belang? Gibt es vielleicht auch Angelegenheiten, welche nicht einmal die Schulleitung zu entscheiden hat? Die Kinder haben oftmals kreative Ideen, was den Pausenplatz und die Umgebung der Schule betreffen. Handelt es sich um einen Basketballkorb oder ein Fussballtor fällt das in die Kompetenz der Schule, geht es jedoch um Bäume, welche sich die Kinder auf dem Schulgelände wünschen, wird das an anderer Stelle entschieden. Die gewählten Schüler/-innen lassen diese Information wieder zurück in ihre Klasse fliessen. Auf der Sekundarstufe I kann es vorkommen, dass ein paar Jugendliche für ein Thema aus der Schülerschaft an der Teamkonferenz teilnehmen (zeitlich beschränkt). Alle Anträge werden für die nächste Schulhauskonferenz vorbesprochen und es wird festgelegt, wer von den Kindern welches Thema präsentiert.

In diesen Organisationen lernen die Kinder und Jugendlichen also einiges: argumentieren, diskutieren, akzeptieren, tolerieren, präsentieren und sich für ein Thema stark machen. Ausserdem erhöht sich oft das Gefühl der Selbstwirksamkeit, wodurch Selbstbewusstsein und Mut gestärkt werden können – nicht nur in der Schule, sondern auch im Leben. Auf der Sekundarstufe I erhalten die teilnehmenden Jugendlichen sogar ein Diplom, in welchem ausgewiesen ist, dass sie sich für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Bei Bewerbungen kann dies ein Bonuspunkt sein.

Die Schulsozialarbeit verfolgt seit letztem Sommer das Ziel, an möglichst vielen Schulen der Stadt eine Schüler/-innenorganisation zu implementieren, um den Gedanken der Partizipation in die Realität umzusetzen.



Bildlegende: Logos der Schüler/-innenorganisationen Daleu, Florentini und Quader

Hinweis Schuldirektion: Erstmalig fand zeitgleich im September ein Treffen mit allen drei Schülerorganisationen der Sekundarstufe I statt. Die Schuldirektorin leitete dieses Treffen, begleitet von Stadtrat Patrik Degiacomi. Die zielgerichtete Vorbereitung in den einzelnen Organisationen zeigte, welche Themen die Jugendlichen beschäftigen. So z.B. der Zeitpunkt der ersten Unterrichtslektion am Vormittag, die Kleidervorschriften oder die Hausordnungen. Die aktive Auseinandersetzung und die Auftrittskompetenz der Jugendlichen verdeutlichten das grosse Interesse an diesem Treffen. Der Anlass wird künftig in den Jahreskalender aufgenommen.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2022“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Gewerbliche Berufsschule Chur

Im Berichtsjahr durfte Direktor Ueli Florin seine wohlverdiente Pension antreten und die GBC Schlüssel an seinen Nachfolger Martin Good übergeben. Marc Hermann ersetzt Andreas Bazzon als Mitglied des Berufsschulrats. In der Planung zur Gesamtsanierung wurde in Workshops der Raumbedarf und die Gestaltung der GBC der Zukunft in Angriff genommen. Mit der Einführung von EcoClassbook wurde ein Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung einer ganzheitlichen Schuladministrationssoftware erreicht. Berufliche und sportliche Erfolge bei den SwissSkills und als Swiss Olympic Partner School untermauern die Leistungsbereitschaft der Lernenden und Lehrpersonen der GBC.

Aufgaben

- Bildungsangebot für 45 verschiedene, vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannte Berufe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ (3 oder 4 Jahre)
- Bildungsangebot für 12 verschiedene, vom SBFI anerkannte Berufe mit eidgenössischem Berufsattest EBA (2 Jahre)
- Angebot für die Berufsmaturität lehrbegleitend (BM 1) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 1) und Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 1)
- Angebot für die Berufsmaturität Vollzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 2), Ausrichtung Gestaltung und Kunst (GBM 2) und Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NBM 2)
- Angebot für die Berufsmaturität Teilzeit nach der Lehre (BM 2) Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences (TBM 4); Dauer 4 Semester mit Unterricht jeweils donnerstags und freitags
- Angebot eines 10. Schuljahres (Brückenangebot) im Rahmen der Berufswahlschule (bws) mit einem schulischen und einem kombinierten Profil

Finanzen/Personal

Finanzen	2014	2020	2021	2022
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	24.00	23.78	24.10	24.06
Ertrag	24.4	23.12	23.60	23.62
Saldo	0.40	-0.66	-0.50	-0.45



Personal	2014	2020	2021	2022
Anzahl Mitarbeitende	201	183	196	177
Stellenprozente	12'601	12'506	12'079	11'812
Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	80	86	79	85
Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	82	83	100	77

Lehrpersonen

Lehrpersonen berufskundliche, schulische Bildung	2014	2020	2021	2022
Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	42	41	40	44
Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	41	55	47	49

Lehrpersonen allgemeine, schulische Bildung / Sport	2014	2020	2021	2022
Anzahl Lehrpersonen ab 16 Lektionen / Woche	38	45	38	41
Anzahl Lehrpersonen bis 15 Lektionen / Woche	41	28	26	28

Statistische Angaben

Auszubildende	2014	2020	2021	2022
Total Anzahl Lernende EFZ, EBA, BM 1	2'801	2'636	2'600	2'691
Total Anzahl Studierende BM 2	101	126	156	127
Total Anzahl Berufswahlschüler/-innen	50	55	50	56

Anzahl Unterrichtsklassen	2014	2020	2021	2022
Berufsfachschule / Grundbildung mit Attest	201	199	238	236
Berufsmaturitätsschule	21	20	22	22
Berufswahlschule	4	4	4	4

Lernende mit Berufsmaturitätsabschluss	2014	2020	2021	2022
während der Lehre BM 1	53	48	38	37
bestanden	51	44	31	34
nicht bestanden	2	4	7	3

Absolventen mit Berufsmaturitätsabschluss	2014	2020	2021	2022
nach der Lehre BM 2	51	124	90	132
bestanden	45	120	85	120
nicht bestanden	6	4	5	12



Berufsschulrat

Mit Marc Hermann erhielt der Berufsschulrat ein neues Mitglied und ersetzt Andreas Bazzon. Damit setzt sich der Berufsschulrat wie folgt zusammen: Stefan Brühlhart-Caprez (Präsident), Patrik Degiacomi, Beatrice Baselgia, Mario Cortesi, Franz Sepp Caluori, Josua Gredig, Marc Hermann (neu), Thomas Hitz und Giancarlo Weingart. An fünf ordentlichen Berufsschulratssitzungen wurden diverse Geschäfte wie Anstellung von Lehrpersonen, Berichte aus den Schulbesuchen, Teilrevision der Schul- und Disziplinarordnung, Revision Personalverordnung Stadt Chur oder Gesamtanierung GBC behandelt.



Berufsschulrat; v.l. Mario Cortesi, Giancarlo Weingart, Marc Hermann, Stefan Brühlhart-Caprez, Beatrice Baselgia, Patrik Degiacomi, Josua Gredig / Auf dem Foto fehlen: Franz Sepp Caluori und Thomas Hitz / Foto: Nicola Pitaro

Wechsel Direktor

Per Ende Schuljahr 2021/2022 ging Direktor Ueli Florin in den Ruhestand und Martin Good übernahm im August 2022 die Führung der GBC. Damit setzt sich die Schulleitung der GBC wie folgt zusammen:

- Martin Good, Direktor
- Andreas Caluori, Leiter Zentrale Dienste
- Simon Figini, Leiter Berufsmaturität
- Gian Reto Gujan, Leiter Allgemeinbildung
- Reto Peng, Leiter Fachunterricht



Schulleitung der GBC; v.l. Andreas Caluori, Gian Reto Gujan, Martin Good, Simon Figini, Reto Peng
Foto: Nicola Pitaro

Berufsentwicklung

Im Berichtsjahr traten eine neue Verordnung über die berufliche Grundbildung sowie der zugehörige Bildungsplan beim Beruf Polygraf/-in EFZ in Kraft. Für die folgenden Jahre laufen bei den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) Vorarbeiten für neue Verordnungen bei über zehn Berufen. Dies wird in den Folgejahren einige Anpassungen des Unterrichts notwendig machen, da der handlungskompetenzorientierte Unterricht und die Modularisierung Schwerpunkte der Anpassungen sind.

Die Zusammenarbeit mit den überbetrieblichen Kursen, den OdA und den Ausbildungsbetrieben wird immer wichtiger und die GBC schenkte dieser Aufgabe, wie in früheren Jahren, grosse Aufmerksamkeit. Im Juli konnte das Informationstool "Ausbildenden Portal" in Betrieb genommen werden. Mit diesem Tool sind für die Berufsbildenden pro lernende Person die Stundenpläne, die Absenzen und die Semesternoten ersichtlich sowie Dokumente/Informationen zum Schulunterricht (Infos betreffend Anforderungen Laptop, Ferienpläne etc.) abrufbar. Somit ist über die ganze Lehrzeit ein optimaler Überblick gewährleistet.

Informatikprojekte

Im Rahmen der digitalen Transformation wurden im Berichtsjahr elementare IT-Projekte in Zusammenarbeit mit IT-Chur eingeführt, vorangetrieben und aufgestellt.

Im August wurden die Videokonferenz- und Datenaustauschplattform MS Teams sowie das digitale Notizbuch OneNote eingeführt. Im Oktober wurde zusätzlich das Noten- und Abszenzentool (EcoCassbook), mit der Möglichkeit für Ausbildungsbetriebe auf die Absenzen und Semesternoten ihrer Lernenden zugreifen zu können, eingeführt. Das Prüfungstool (edoniq) befindet sich noch in der Einführungsphase.

Das Konzept inklusive Pflichtenheft für einen pädagogischen ICT-Support (PICTS) wurde erarbeitet und der Pilot bis im Juni 2025 dazu bewilligt. Pädagogische ICT-Supporter befähigen und unterstützen den Lehrkörper auf dem Weg zu Lehren und Lernen 4.0.

Für diesen Pilot findet im Februar/März 2023 eine interne Rekrutierung für zweimal 48 Stellenprozente statt.



Lernende der GBC im digitalisierten Umfeld / Foto: Nicola Pitaro

Überbetrieblicher Kurs-Campus (üK-Campus)

Im Rahmen der GBC Gesamtsanierung ist als dritte Etappe ein üK-Campus (Realisierung nach 2028/2029) angedacht. Da bereits einige üK in der GBC stattfinden, fließen die Bedürfnisse bereits heute in die Planung der Gesamtsanierung der GBC ein. Ziel des üK-Campus ist die langfristige Stärkung des Bildungsplatzes Chur und die Unterstützung der Wirtschaft mit einem optimalen und umfassenden Berufsbildungsangebot.

Ab Sommer des Berichtsjahrs wurden Erhebungen über das mögliche Potential vorgenommen. Die Nutzung von Synergien zwischen der GBC, den üK-Organisationen und der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz werden nun identifiziert und die Zusammenarbeit mit dem Bündner Gewerbeverband intensiviert. Erste konkrete Ergebnisse sind im Frühjahr 2023 zu erwarten.

Schulinterne Weiterbildung

"Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Vertrauen und Wertschätzung." Unter diesem Motto standen die Weiterbildungstage der GBC Belegschaft vom 24. und 25. Oktober in Davos. Das



mehrköpfige Organisationskomitee, mit Jeannine Bentivegna an der Spitze, schaffte es ein interessantes Programm zusammenzustellen. Der Lehrkörper wurde im Erkennen von Mikroexpressionen, Emotionen und Stimmungen gelehrt. Weitere Referenten/-innen präsentierten Grundsätze im mentalen Training sowie das Spannungsfeld in der Selbstführung. Gezielt wurde ein abwechslungsreiches Wahlprogramm angeboten, welches die individuellen Interessen der Teilnehmenden befriedigte. Die Tage stärkten das Wir-Gefühl, waren ein voller Erfolg und die Rückmeldungen durchwegs sehr positiv.



Lehrpersonen und Mitarbeitende der GBC an den Weiterbildungstage in Davos / Foto: Fabio Peng

Erfolge SwissSkills 2022 und Swiss Olympic Partner School

Vom 7. bis 11. September fanden die SwissSkills – die zentralen Berufsmeisterschaften – in Bern statt. An diesem Anlass haben auch 15 Lernende teilgenommen, welche an der GBC unterrichtet wurden. Der Einsatz dieser jungen Berufsleute war erneut herausragend und es wurden drei Medaillen gewonnen.

- | | | |
|----------------|---------------|---|
| • Vera Stocker | Gold | als Bäcker/-in - Konditor/-in - Confiseur/-in |
| • Lars Peder | Gold | als Informatiker (Web Technologies) |
| • Stefan Loher | Bronze | als Plattenleger |

Die GBC freute sich auch an sportlichen Grosserfolgen. Anina Hutter, Lernende Schreinerin EFZ im zweiten Lehrjahr, erkämpfte sich im August 2022 an der Mountain Bike Weltmeisterschaft mit dem Mix Team der Schweiz die Goldmedaille.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2022“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Dienststelle Gesellschaft

Die Abteilung Gesundheit und Alter erstellte die Umsetzungsplanung des städtischen Alterskonzepts. Sie übernahm per Anfang Jahr die Geschäftsführung für die Gesundheitsversorgungregion Plessur. In der frühen Kindheit konnten erstmals acht Familien ins freiwillige Angebot "PAT" aufgenommen werden. Für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine wurden Aktivitäten im Sport und in der Jugendarbeit angeboten. In der Schulzahnklinik konnte wegen Pensionierung die Stelle der Kieferorthopädin wieder neu besetzt werden. Die Fallzahlen bei der Sozialhilfe erreichten per Ende Berichtsjahr mit 535 aktiven Dossier den tiefsten Stand seit 2014.

Aufgaben

Die Dienststelle Gesellschaft kümmert sich um Fragen rund um Kinder im Vorschulalter, Jugendliche, Familien, Zahnhygiene, Sport, Gesundheit, Alter und Existenzsicherung.

Finanzen/Personal

Finanzen	2014	2020	2021	2022
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	39.79	28.99	43.92	45.74
Ertrag	18.01	13.35	15.13	15.61
Saldo	-21.78	-15.64	-28.78	-30.13
 Personal				
Anzahl Mitarbeitende	71 ¹⁾	34 ²⁾	47	
Stellenprozente		2'570	3'390	

¹⁾ Soziale Dienste, inkl. Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit (bis 2017)

²⁾ Soziale Dienste, exkl. Kindertagesstätten und Schulsozialarbeit



Leitung

Im Frühling zogen die drei Mitarbeiterinnen der Frühen Kindheit aus den angemieteten Büroräumlichkeiten am Kornplatz 12 an die Klostersgasse 11 um. Damit können künftig Mietkosten eingespart werden.

Die erste Mitarbeitenden-Befragung zeigte nach einem Jahr Dienststelle Gesellschaft eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

46 Mitarbeitende nahmen an der alljährlichen Fachtagung der Dienststelle teil. Am Vormittag fanden unter besten Wetterbedingungen draussen im Stadtgebiet Sportaktivitäten in Fitness, Balance, Biken und Laufen statt. Am Nachmittag aktivierten die Mitarbeitenden die Bewohnenden des Seniorenzentrums Rigahaus mit Singen, Lotto spielen, Tischkugeln, Rikschafahren und Spazieren.



Mitarbeitende beim Spazieren mit Bewohnenden des Seniorenzentrums Rigahaus

Die Geschäftsleitung traf sich im Frühjahr und im Herbst zu einer Retraite. Dabei erarbeitete sie Massnahmen zu einer möglichen Energiemangellage. Weiter überprüfte sie bestehende Aufgaben kritisch auf Notwendigkeit und Effizienz und definierte Optimierungsmassnahmen. Sie traf sich mit dem Vorstand des Dorfvereins Maladers. Nebst dem Kennenlernen ging es dabei um die Klärung von Gesuchen und Erlassen für Veranstaltungen der Dorfvereine.

Das Reglement des städtischen Sozialfonds wurde vom Stadtrat revidiert. Neu erhalten nicht mehr Sozialhilfeempfangende finanzielle Unterstützung, sondern Personen mit geringen Einkommen, die am Rande der Sozialhilfe stehen. Diese erhalten beispielsweise eine Überbrückungsfinanzierung in schwierigen Lebenssituationen wie Arbeitslosigkeit, Beiträge für eine Zahnbehandlung oder für Aktivitäten ihrer Kinder wie Spielgruppenbesuch, Musikschule oder Sportverein. Seit dem Berichtsjahr erhalten auch Geflüchtete aus der Ukraine Beiträge auf Gesuch hin.

Sucht- und Drogenpolitik

Mit der Übernahme der aufsuchenden Sozialarbeit "Streetwork" durch den Kanton Graubünden wurde ein neues stadtinternes Monitoring erstellt, das in monatlichen Steuergruppensitzungen besprochen wurde. Der Steuergruppe gehören die Stadtpolizei, die Stadtgärtnerei, die Dienststelle Gesellschaft sowie die Überlebenshilfe Graubünden an. Jeweils im Anschluss liess sich der Stadtrat über den Stand informieren.

Im Frühling und Herbst fand ein Informationsaustausch zwischen der Stadt, dem kantonalen Sozialamt und der Kantonspolizei statt.

Nach einem eher ruhigen ersten Halbjahr zeigte sich ab dem Sommer eine Veränderung im Verhalten der suchterkrankten Personen. Die Wirkung des inhalierten Kokains, Base oder Crack genannt, hält nur kurze Zeit an. Bald folgt das nächste Verlangen. Tag und Nacht. Deshalb trafen sich die Personen aus der Szene nach der Schliessung des Stadtgartens über



Nacht im Lindenquaipark. Ein neuer Treffpunkt entstand. Die Reklamationen aus der Bevölkerung bezüglich Lärmbelästigung nahmen zu. Nach einem Treffen der Stadtpolizei mit der Anwohnerschaft beschloss der Stadtrat im November, die WC-Anlagen am Lindenquaipark über Nacht zu schliessen und dafür den Stadtgarten die ganze Nacht offen zu lassen. Seither wurden keine Personen mehr nachts im Lindenquaipark angetroffen.

Im Rahmen der Umsetzung der städtischen Strategie Sucht- und Drogenpolitik verlief die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft für eine neue Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum in der Stadt ergebnislos. Nun werden städtische Liegenschaften auf ihre Eignung hin geprüft. Beim betreuten und begleiteten Wohnen wartet die Stadt auf eine Konzeption des Kantons, um allfällig ergänzende städtische Bedürfnisse zu definieren.

Gesundheit und Alter

Die Abteilung Gesundheit und Alter konnte im Bereich der Gesundheitsversorgung zukunftsgerichtete Grundsteine für die Zukunft der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur legen. Auch wenn die Kosten der Pflegefinanzierung wiederum gestiegen waren, wurden mit der Genehmigung der Schwerpunkte für die Umsetzung des Alterskonzeptes 2025 klare Signale gesetzt. Mit dem Projekt "QuartierTreff Riga" wurden auch gleich konkrete Schritte eingeleitet.

Aufgaben

- Abwickeln der ambulanten und stationären Pflegefinanzierung
- Erstellen und Verhandeln von Leistungsvereinbarungen
- Entwickeln einer strategischen und operativen Ausrichtung der Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Erarbeiten von beschlussreifen Stellungnahmen und Vernehmlassungen zuhanden des Stadtrates
- Bereitstellen von aktuellem Informationsmaterial über Angebote im Bereich Gesundheits- und Altersversorgung in Chur
- Leitung Geschäftsstelle der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur
- Vernetzen und Koordinieren der städtischen Aufgaben und Stellen im Gesundheits- und Altersbereich
- Fördern der Zusammenarbeit zwischen städtischen, kantonalen und privaten Organisationen
 - ⇒ Delegierte der Stadt im Gemeindeverbund Spitalregion Churer Rheintal
 - ⇒ Delegierte für Gesundheitsförderung und Prävention der Stadt Chur

Spitalfinanzierung

Der Geschäftsverlauf des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) wurde an der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Spitalregion Churer Rheintal am 26. September rapportiert. Das Berichtsjahr verlief wieder im "gewohnten" Rahmen. Die Fallzahlen waren hoch, der zunehmende Fachkräftemangel jedoch eine grosse Herausforderung.



Der Präsident Christian Aliesch wies auf das Ergebnis einer Studie der Zürcher Kantonalbank hin, welche ein Kostenwachstum in den letzten sechs Jahren von durchschnittlich ca. 2.3 % aufzeigte. In Zukunft sei mit weiteren Kostensteigerungen aufgrund des demographischen Wandels, der medizinischen Fortschritte und des Mengenwachstums zu rechnen. Lösungen für dieses Problem seien anspruchsvoll, weil sie viele Bereiche, wie Betriebs- und Volkswirtschaft, Gesellschaft, Regionalpolitik u. a. tangieren.

Hugo Keune, der Vorsitzende der Geschäftsleitung des KSGR, erläuterte in seinem Referat die aktuelle und künftige Position des KSGR in der schweizerischen Gesundheitslandschaft. Wobei erkennbar war, dass das KSGR ein eher kleiner Versorger in der Schweiz darstellt, jedoch für den Kanton und die Regionen von grosser Wichtigkeit ist. Eine Zusammenarbeit mit anderen Spitälern ist deshalb überlebenswichtig. Für die Stadt Chur und die Gesundheitsversorgungsregion stellte das KSGR im Berichtsjahr wieder umfangreiche Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung sicher. Auch war es Arbeitgeber für knapp 3'000 Mitarbeitende in interessanten und vielfältigen Arbeitsbereichen.

Für die Spitalfinanzierung der Stadt Chur wurde für 2023 mit einem Kostenwachstum von 2 % gerechnet und dadurch rund Fr. 4'830'000.-- budgetiert.

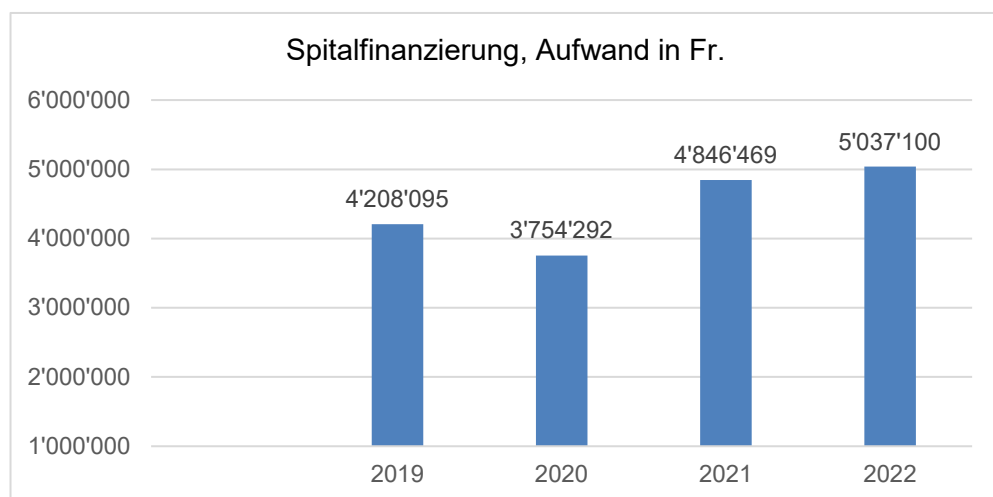


Abbildung 1: Kostenentwicklung Spitalfinanzierung 2019-2022

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 536'800.-- zum Budget ab. Eine endgültige Interpretation dieser Zahl ist erst nach Vorliegen des Jahresabschlusses durch den Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal möglich.

Der Gemeindeanteil setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

- Bevölkerungszahl
- Patientenpflegetage
- Kantonssteuerertrag



Ambulante Pflegefinanzierung

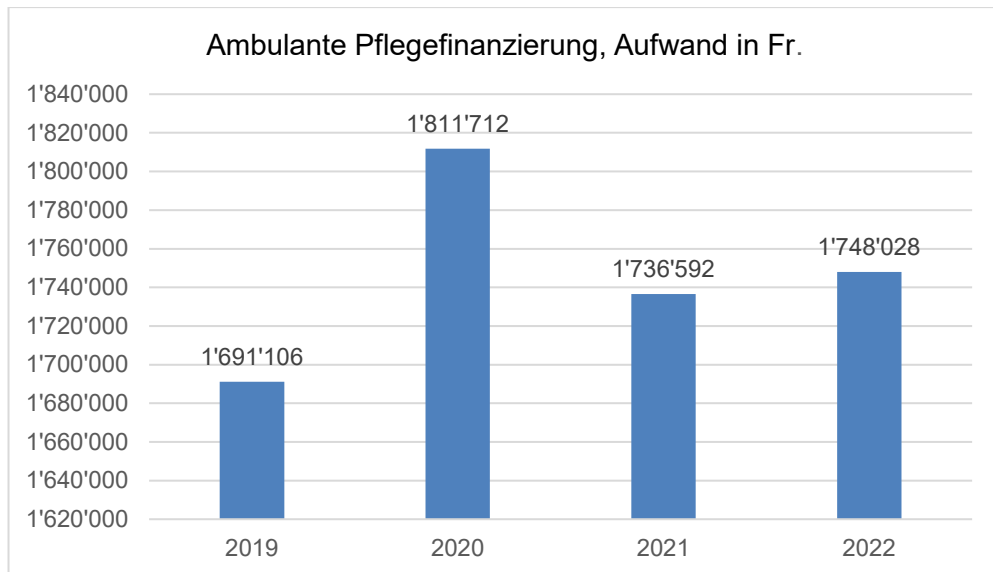


Abbildung 2: Kostenentwicklung der ambulanten Pflegefinanzierung 2019-2022

Die Leistungen an die Spitex-Organisationen im Berichtsjahr bewegen sich im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. An die Spitex Chur, senevita casa und die Spitex in Alterswohnungen wurden Fr. 1'629'875.-- ausbezahlt. Den anerkannten Pflegefachpersonen wurden Fr. 59'806.-- überwiesen und dem Palliativen Brückendienst Fr. 9'425.--. Die Kosten für spezialisierte Dienstleistungen wie die der Lungenliga und der Diabetes-Gesellschaft beliefen sich auf Fr. 11'385.--. Der Gemeindebeitrag an die Spitex-Leistungen fiel um rund Fr. 88'000.-- tiefer aus als im Budget vorgesehen.

Stationäre Pflegefinanzierung

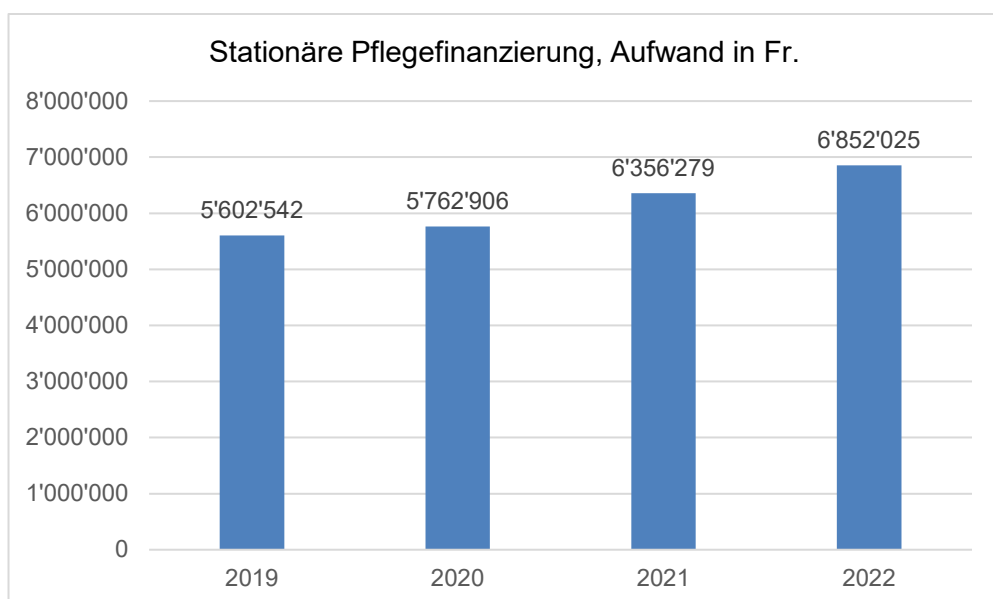


Abbildung 3: Kostenentwicklung der stationären Pflegefinanzierung 2019-2022

Der Gemeindebeitrag für die stationäre Pflege schloss mit einem Mehraufwand von rund Fr. 317'000.-- zum Budget ab. Zum Vorjahr ergibt das eine Kostensteigerung von Fr. 495'746.--.



Die Alters- und Pflegeheime konnten ihre Betten wieder besser belegen als in den Vorjahren. Das fehlende Fachpersonal war jedoch auch hier eine konstante Herausforderung. Eine Erhebung von März bis Oktober zeigte auf, dass ca. 12 % der Pflegebetten in der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur durch Bewohnende in den BESA-Stufen (Bewohner/-innen-Einstufungs- und Abrechnungs-System für Pflegeleistungen) 0 – 3 belegt wurden. Damit liegt die Region im schweizerischen Vergleich im Mittelfeld.

Die Restfinanzierung der Gemeinde auf Bewohnende ab der Pflegestufe 3 entfällt. Die gesamtschweizerische sowie kantonale Strategie zielt ein Versorgungsmodell an, welches schwerwiegend im eigenen Daheim stattfindet. Die stationäre Pflege soll künftig vorwiegend bei komplexen Lebens- und Pflegesituationen zum Einsatz kommen.

Gemeindebeiträge der stationären Pflegefinanzierung

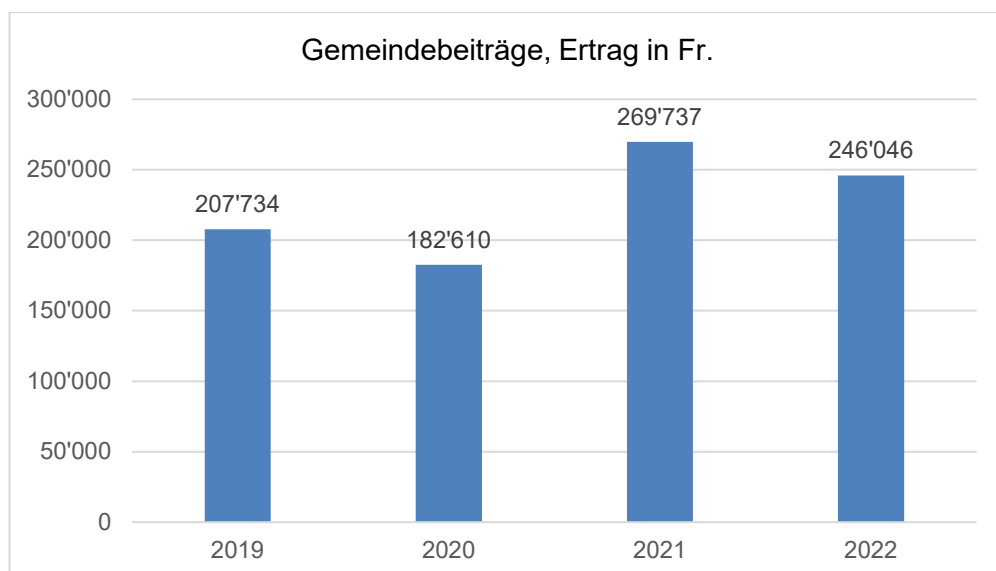


Abbildung 4: Entwicklung der Rückforderungen von Gemeindebeiträgen der stationären Pflegefinanzierung 2019-2022

Die Bündner Gemeinden, in welchen die Bewohnenden in den letzten zehn Jahren vor Eintritt in das Pflegeheim Wohnsitz hatten, beteiligten sich anteilmässig am Pflegebeitrag. Im Berichtsjahr wurden von der Stadt Chur Fr. 246'046.-- zurückgefordert. Somit wurden Fr. 23'691.-- weniger in Rechnung gestellt als im Vorjahr.

Seit 2015 sind in Chur im Durchschnitt jährlich 120 Personen über 65 Jahren zugezogen. Im Verlauf blieb die Kennzahl stabil.

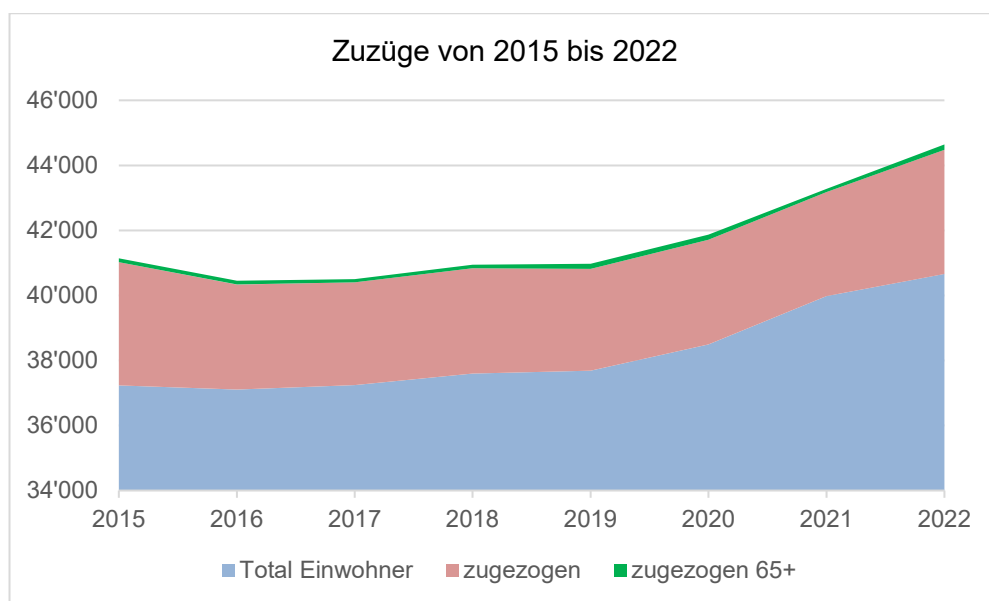


Abbildung 5: Einwohnerdienste Stadt Chur. Zugezogene Personen

Gesundheitsvorsorge (Gesundheitsförderung)

Die Schwerpunkte bei der Umsetzung des Churer Alterskonzepts 2025 haben zum Ziel, die Gesundheit des Einzelnen und ganzer Bevölkerungsgruppen zu erhalten, die Lebensjahre im eigenen Daheim zu verlängern und die Lebensqualität als Ganzes zu verbessern.

Am 9. Februar wurden rund 120 Institutionen im Bereich Gesundheit, Alter und Soziales zu einer Präsentation des Schwerpunkte-Konzeptes "Umsetzung Alterskonzept 2025" eingeladen.

Rund 45 Personen nahmen am Anlass teil. Die Fragen zum Konzept wurden von Stadtrat Patrik Degiacomi, Andreas Thöny, Dienststellenleiter Gesellschaft und Brigitte Cadisch, Leiterin der Abteilung Gesundheit und Alter beantwortet. Im Anschluss hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme einzureichen. Sie erhielten dazu einen Fragebogen mit folgenden Fragen:

1. Wurden die Schwerpunkte richtig gesetzt? Wenn nein, welche fehlen?
2. Welche der 15 Massnahmen sollten noch priorisiert werden?
3. Worauf ist bei der Umsetzung zu achten?
4. Weitere Bemerkungen.

14 Institutionen schickten den Fragebogen ausgefüllt zurück. Die vorgeschlagenen Schwerpunkte der Stadt Chur wurden von 57 % als richtig beurteilt. 36 % befürworteten sie teilweise. Eine vertiefte Prüfung in der städtischen Steuergruppe ergab, dass die meisten Anliegen in der einen oder anderen Umsetzungs-Massnahme wieder zu finden waren. Diese Massnahmen wurden sodann in der Botschaft an den Gemeinderat nochmals sprachlich präzisiert.

Einige Themen blieben offen oder wurden nicht berücksichtigt wie zum Beispiel:

- Fragestellungen von Migrantinnen und Migranten im Alter, welche jedoch im Rahmen eines bedarfsgerechten Angebotes berücksichtigt wurden.



- Die Einteilungen der Gesundheitsversorgungsregionen, bzw. Subregionen, die im teilrevidierten Krankenpflegegesetz geregelt wurden und am 1. Januar 2021 in Kraft getreten waren.
- Die einheitliche Pflegefinanzierung, welche bereits auf Bundesebene bearbeitet wird.

Der Gemeinderat befasste sich am 17. November mit dem Schwerpunktekonzert und nahm die Massnahmen- und Umsetzungsplanung Alterskonzept 2025 zur Kenntnis. Der Stadtrat wurde zudem beauftragt, dem Gemeinderat eine Botschaft für die Umsetzung einer regionalen Koordinationsstelle vorzulegen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war der Start des Projektes "Quartier Treff Riga". Das Gesundheitsamt Graubünden unterstützt Gemeinden bis Ende 2024 bei der Umsetzung des Programms "Lokal vernetzt älter werden". Ziel dieses Programms ist es, soziale Netzwerke aufzubauen oder weiterzuentwickeln, damit ein selbstständiges Leben im Alter im Quartier bzw. Daheim möglich bleibt. Die Initiative, einen solchen Prozess gemeinsam mit der Abteilung Gesundheit und Alter der Stadt Chur zu bearbeiten, kam vom Seniorenzentrum Rigahaus. Bis Ende Berichtsjahr wurden die Vereinbarung zwischen Kanton und Stadt sowie die Projektorganisation/-planung erstellt. Die Projektdauer wurde auf eineinhalb Jahre von Juni 2023 bis Dezember 2024 festgelegt. Geleitet wird es von der Stadt Chur und fachlich begleitet vom Gesundheitsamt Graubünden. Die Kosten werden vom Gesundheitsamt Graubünden, der Stadt Chur und dem Seniorenzentrum Rigahaus getragen. Geplant wurde ein Kostendach von Fr. 26'000.--. Für die Stadt Chur ist es das erste Projekt in dieser Art und soll Modellcharakter haben.

Im Berichtsjahr fanden stadtintern sowie mit externen Partnern eine Vielzahl von interprofessionellen Kontakten und Arbeiten statt. Dabei konnte Fachwissen aus der Abteilung Gesundheit und Alter einfließen. Im Juni waren zum Beispiel der Leiter Tiefbau und die Leiterin der Abteilung Gesundheit und Alter für die Durchführung der Vorstandskonferenz des Stadtvereins verantwortlich. Die Fragen und Anliegen der Quartier- und Dorfvereine konnten aus zwei Fachbereichen aufgenommen und beantwortet werden, was von den Teilnehmenden sehr geschätzt wurde. Ein weiteres Beispiel war die Vernetzung zwischen der Stadtschule und den Alters- und Pflegeheimen und der Spitex Chur. Während der "Heimwoche" wurden den Schülern und Schülerinnen die Berufe im Gesundheitswesen aufgezeigt. Anspruchsvoll und wichtig waren die Beteiligungen an der Entwicklung des Masterplans "Chur West" sowie die Auseinandersetzung mit der "Grünzone Titt". Neben der Planung wurden auch Vorhaben umgesetzt, wie zum Beispiel das Pflanzen von Bäumen inklusive Sitzbänken entlang der Rheinstrasse und wo immer Tiefbauarbeiten abgeschlossen wurden.

Gesundheitsversorgung

Im ersten Geschäftsjahr der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur (GVR) ging es primär um die "Grundsteinlegung" für deren zukünftige Entwicklung. Im Januar wurde die Leistungsvereinbarung zwischen der Region Plessur und der Stadt Chur betreffend der Organisation Gesundheitsversorgungssubregion Plessur genehmigt. Auch fand eine vertiefte Auseinandersetzung mit der GVR statt, welche zur Genehmigung des Projektauftrages / der Projektorganisation für die Vorstudie "Entwicklung Gesundheitsversorgungssubregion Plessur" führte. Der Auftrag für eine vertiefte Analyse sowie für die Bearbeitung von möglichen Entwicklungsvarianten



wurde an die Fachhochschule Graubünden (FHGR) vergeben. Die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der FHGR wurde für Januar 2023 geplant.

Die Geschäftsstelle der GVR bereitete sieben Geschäfte zuhanden der Präsidentenkonferenz vor und nach. Die Steuergruppe für das Projekt der "Entwicklung Gesundheitsversorgungssub-region Plessur" bearbeitete die Geschäfte an vier Online-Meetings.

Die Steuergruppe besteht aus den Gesundheitsverantwortlichen der Regionsgemeinden Noldi Heiz, Arosa; Stadtrat Patrik Degiacomi, Chur; Diego Brunold, Churwalden; Valentin Hitz, Tschierschen-Praden. Mit der Projektleitung wurde Brigitte Cadisch, Leiterin Geschäftsstelle beauftragt.

Abschliessende Worte

Die Einladungsliste für den Anlass vom 9. Februar 2022 der externen Dienstleistenden in den Bereichen Gesundheit, Alter und Soziales, hat eindrücklich aufgezeigt wie viele Angebote in Chur und der Region vorhanden sind. Gleichzeitig machte sie bewusst, wie anspruchsvoll es für Menschen mit gesundheitlichen Problemen ist, das bedarfsgerechte Angebot zu finden. Die Voraussetzungen, um Bedarf und Angebote in Einklang zu bringen, wurden geschaffen.

Die Stadt Chur bzw. die Gemeinden der GVR organisierten sich im Berichtsjahr wie im Krankenpflegegesetz (KPG) Art. 9, Abs. 1 festgelegt, in zweckmässiger Weise und fällten richtungsweisende Entscheidungen.

Das Berichtsjahr hat einmal mehr aufgezeigt wie vielschichtig und komplex die Aufgaben einer Gemeinde sind, um die Gesundheits- und Altersversorgung sicher zu stellen.

Die Stadt Chur befasste sich im Berichtsjahr auf vielen Ebenen mit diesem Thema. Es wurde analysiert, diskutiert und immer wieder entschieden. Ein erfreuliches Resultat, um im 2023 an den Entscheidungen weiter zu arbeiten und so die Umsetzung von zukunftsgerichteten Lösungen voranzubringen.



Kind Jugend Familie

Die Abteilung Kind Jugend Familie setzt sich für gestärkte Kinder, Jugendliche und Familien ein. Zur Abteilung gehören die Frühe Kindheit mit dem sprachlichen Frühförderprogramm „Deutsch für die Schule“ und die Jugendarbeit.

Frühe Kindheit

Ab Januar des Berichtsjahres konnten Familien in Chur in das Programm "PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden" aufgenommen werden. Bis Ende Jahr wurden alle verfügbaren Plätze besetzt. Das dazugehörige Elterntreff-Angebot "Spikl-Treff" startete im Juni. Im Februar stimmte die Bevölkerung über die "Initiative für bezahlbare KITAs" ab. Das Churer Stimmvolk nahm den Gegenvorschlag des Stadtrates an. Die Anzahl Betreuungsstunden der Familienergänzenden Kinderbetreuung sind gegenüber dem Vorjahr um 10 % angestiegen.

Aufgaben

- Umsetzung der Strategie Frühe Kindheit Stadt Chur mit folgenden Komponenten:
 - Teilnahme am Pilotprojekt *PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden* des kantonalen Gesundheitsamtes
 - Stärkung der bestehenden Angebote durch Information, Kommunikation und Vernetzung
- Administrative Tätigkeiten im Bereich der Familienergänzenden Kinderbetreuung wie:
 - Controlling der Subventionierung der Betreuungsstunden von Kindern (mit Wohnsitz Chur)
 - Jährliche Prüfung des Bedarfs an Betreuungsstunden und Anerkennung
 - Prüfung von neuen Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung

PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden

Für Familien mit Belastungen und/oder wenigen Ressourcen steht in Chur seit dem Berichtsjahr das Programm «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» zur Verfügung. PAT ist ein validiertes präventives Hausbesuchsprogramm. Es umfasst regelmässige Hausbesuche, Gruppentreffen und aktive Unterstützung bei der lokalen Vernetzung. Die Familien nehmen freiwillig teil, erhalten individuelle Begleitung und werden in ihren Ressourcen gestärkt. Im Auftrag des Kantons und der Stadt Chur führt Pro Junior Graubünden PAT in Chur durch. Das Platzangebot wird jährlich ausgebaut. Die im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden acht Plätze wurden alle belegt.

Spikl-Treff

Die oben erwähnten Gruppentreffen fanden in Chur monatlich statt. Damit Familien mit kleinen Kindern nicht nur monatlich, sondern wöchentlich einen einfach zugänglichen Ort für Begegnung, Spiel und Vernetzung aufsuchen konnten, schlossen sich Pro Junior Graubünden, die Elternberatung Churer Rheintal sowie die städtische Jugendarbeit zusammen. Ab Juni boten sie in Form eines Pilotprojekts den Spikl-Treff an. Spikl steht für *spielend kennen lernen*. Familien mit Kindern von null bis fünf Jahren sind eingeladen, jeweils an einem Vormittag pro Woche ins Familienzentrum Planaterra zu kommen. Fachpersonen der erwähnten Organisationen sind jeweils vor Ort und unterstützen die Familien bei Alltagsfragen, triagieren bei Bedarf weiter und ermöglichen Vernetzung zu anderen Familien.



Veranstaltung Frühe Kindheit Stadt Chur

Die Veranstaltung für Fachpersonen der Frühen Kindheit fand am 26. Oktober im Seniorenzentrum Rigahaus statt. Im Fokus stand das Thema "Qualität durch Vernetzung". Das Thema wird auch im folgenden Berichtsjahr aktuell sein.

"Initiative für bezahlbare Kitas": Annahme des Gegenvorschlags des Stadtrates

Die Churer Stimmbevölkerung stimmte am 13. Februar über die "Initiative für bezahlbare Kitas" ab. Der Gegenvorschlag des Stadtrates wurde angenommen. Das bedeutet, dass die Stadt Chur ihre Ausgaben für die Familienergänzende Kinderbetreuung um 50 % zu Gunsten der Familien erhöht. Die Initianten forderten eine Verdoppelung. Nach der Abstimmung wurden Leistungsvereinbarungen mit den Kitas ausgearbeitet, über welche diese städtischen "Zusatzbeiträge Familienergänzende Kinderbetreuung" abgewickelt werden. Pro Betreuungstag und Kind erhalten die Familien ab Januar 2023 eine städtische Gutschrift von Fr. 10.--.

Betreuungsstunden / Subventionen

Rund 1'040 Kinder mit Wohnsitz in Chur wurden 2021 in 17 Angeboten der Familienergänzenden Kinderbetreuung (15 Kitas, ein Tagesfamilienverein, ein Ferienangebot KTS) betreut. Zwölf Angebote befanden sich in der Stadt Chur. Die weiteren Kitas waren in Domat/Ems, Landquart, Churwalden und Valbella. Sieben Churer Kitas führten im Juli des Berichtjahres eine Warteliste.

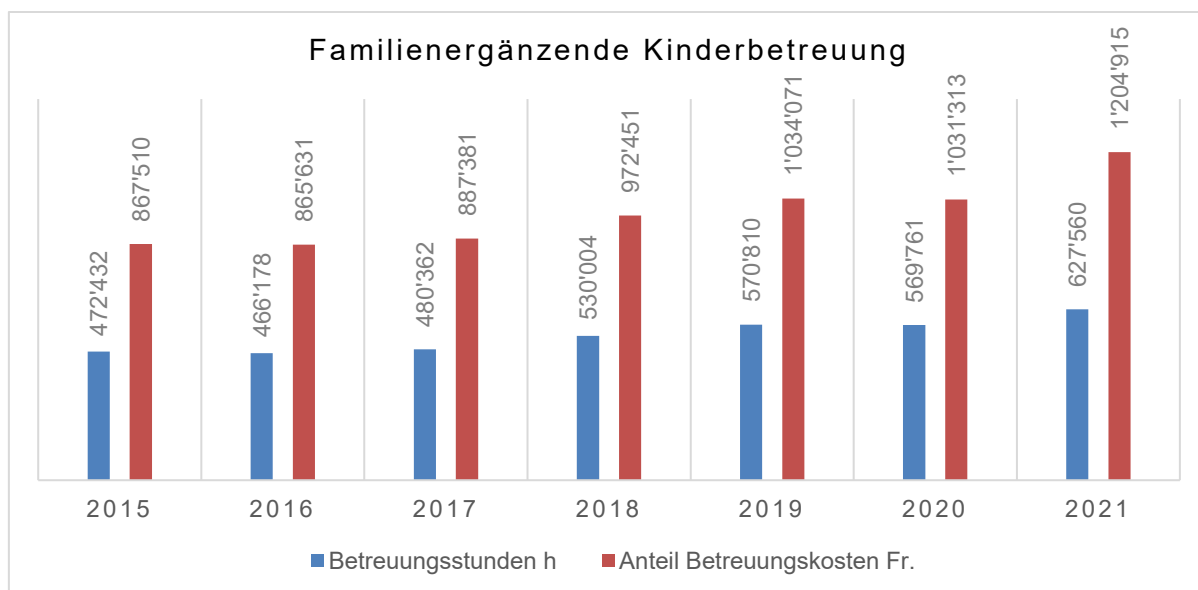


Abbildung 1: Kosten und Betreuungsstunden Familienergänzende Kinderbetreuung Stadt Chur 2015-2021



Programm Deutsch für die Schule

Zwischen 86 und 92 Kinder nehmen am Programm "Deutsch für die Schule" teil. Ab April wurden auch ukrainische Kinder mit Schutzstatus S ins Programm aufgenommen. Ein Highlight des Jahres war die Sommerferienwoche auf einem Bauernhof für 15 angehende Kindergartenkinder.

Aufgaben

- Erfassung aller fremdsprachigen Kinder eines Jahrgangs eineinhalb Jahre vor dem Kindergartenentritt
- Erstellung von Empfehlungen für Kinder mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen
- Akquise und Vermittlung von Betreuungsplätzen in Spielgruppen, Kinderkrippen und Tagesfamilien
- Sicherstellung der Schulung des Betreuungspersonals und Unterstützung der Einrichtungen in der Qualitätsentwicklung der sprachlichen Frühförderung
- Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Anbieter/-innen und Tarifiermassigungen an Erziehungsberechtigte
- Organisation und Durchführung der Elternbildungsveranstaltungen
- Aufnahme und Platzvermittlung der Kinder aus dem Flüchtlingsbereich sechs Monate vor Programmstart "Deutsch für die Schule"

Umsetzung

92 Kinder des Jahrgangs 2017 schlossen das Programmjahr 2021/22 ab. Sie starteten im August den Kindergarten. Gegenüber dem Vorjahr nahmen zwölf Kinder mehr am Programm teil.

Im Januar des Berichtsjahres konnten 24 dreijährige Kinder aus dem Flüchtlingsbereich in die frühe Sprachförderung integriert werden. Drei Kinder, deren Familien neu nach Chur gezogen waren, wurden nachträglich aufgenommen, sodass insgesamt 27 Kinder von der frühen Sprachförderung profitieren konnten. Dieses zusätzliche halbe Jahr Sprachförderung wirkt sich positiv auf einen gelingenden Start in den Kindergarten aus. Ab Frühjahr des Berichtsjahres wurden auch ukrainische Kinder mit Schutzstatus S in die Spielgruppen und Kinderkrippen integriert. Die Fachstelle Integration des Kantons Graubünden sicherte die Finanzierung analog den Kindern mit Flüchtlingsstatus zu. Acht Kinder aus der Ukraine starteten im August das Programm "Deutsch für die Schule".

Erstmals wurde im Sommer des Berichtsjahres eine Ferienwoche für die Kinder im Programm angeboten. 15 Kinder durften im Juli eine erlebnisreiche Woche mit Spiel und Spass, verbunden mit Sprachförderung, auf dem Bauernhof St. Hilarien verbringen. Drei Spielgruppenleiterinnen mit Outdoor-Erfahrung betreuten die Kinder. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird das Ferienangebot im kommenden Sommer ausgebaut, damit mehr Kinder teilnehmen können.



Ferienwoche "Deutsch für die Schule" auf dem Bauernhof St. Hilarien in Chur



Im August starteten 86 Kinder des Jahrgangs 2018 ins Programmjahr 2022/23. Sie wurden in acht Spielgruppen, neun Kinderkrippen, dem Montessori Kindergarten und einer Tagesfamilie sprachlich gefördert. Ihre Eltern erhielten an den ersten vier Elternveranstaltungen bereits viele Informationen und Ideen, wie sie die Kinder in ihrer Entwicklung, insbesondere der Zweisprachigkeit unterstützen können. Auch hatten sie Gelegenheit, sich mit Kindergartenlehrpersonen der Stadtschule auszutauschen und zu erfahren, was für den Start in den Kindergarten wichtig und wissenswert ist.

Jugendarbeit

Die Angebote der Jugendarbeit wurden gut genutzt. Parallel zum Tagesgeschäft wurde das Konzept der Jugendarbeit überprüft, aktualisiert und verabschiedet: Per 1. Januar 2023 tritt das überarbeitete Konzept der Kinder- und Jugendarbeit in Kraft.

Aufgaben

Die Kinder- und Jugendarbeit (JuAr) begleitet, unterstützt und fördert Jugendliche und Kinder während der anspruchsvollen Lebensphasen Kindheit und Jugend bei der Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Hierzu bietet sie im Rahmen der Angebote vielfältige, niederschwellig zugängliche und partizipativ gestaltete Lern- und Erfahrungsfelder sowie individuelle Unterstützung. Die Jugendarbeit orientiert sich in ihrer Arbeit an Wirkungszielen in den Bereichen berufliche und soziale Integration, Partizipation und Prävention.

- Beratung: niederschwellige, kostenlose und vertrauliche Jugendberatung zu unterschiedlichen Themen wie Schule, Eltern, Sexualität, Finanzielles, Sucht und vielem mehr. Begleitung, Unterstützung und Vermittlung in Krisen, Triage zu spezialisierten Fachstellen.
- Jugendtreff: niederschwelliges Freizeitangebot für Jugendliche ab Oberstufe, am Mittwochnachmittag auch für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Begleiteter und partizipativ geführter Begegnungsort mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.
- Mobile und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit: regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum, niederschwellige mobile Beratung, Unterstützung bei der Interessensvertretung, Vermittlung bei Spannungen zwischen unterschiedlichen Nutzungsgruppen, sozial-räumlich ausgerichtete Projekte.
- Angebote für Kinder und Familien: z. B. Kerzenziehen, Weltspieltag, Spielanimation und Veranstaltungen in Quartieren für Kinder im Primarschulalter.
- Jugendkulturförderung: Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen, Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur für Aktivitäten von und mit Jugendlichen und Kindern.
- Soziokulturelle Angebote: Ermöglichung und Unterstützung von Einzelnen und Gruppen bei der Initiierung und Umsetzung selbstorganisierter Angebote.
- Die Nutzung der Angebote durch Jugendliche und Kinder ist immer freiwillig, findet in der Freizeit statt und ist in aller Regel kostenlos.

Umsetzung

Die Angebote der Jugendarbeit waren im Berichtsjahr gefragt und gut besucht. Insbesondere die Nutzungszahlen im Treff sowie bei den Kinder- und Familienangeboten nahmen im Berichtsjahr erneut zu. Neben den offenen Angeboten, die als niederschwelliger Zugang zu Unter-



stützung und Beratung für Kinder und Jugendliche eine wichtige Funktion erfüllen, wurden verschiedene, teils generationenübergreifende Projekte realisiert. Die Begegnung zwischen Jugendlichen aus den Partnerstädten des Jumelage-Rings im Sommer in Luxemburg und das mit dem nationalen Kebab+-Award ausgezeichnete Churer Foodsave-Bankett im Herbst sind Beispiele.

Ein Schwerpunkt auf anderer Ebene bildete die Überarbeitung des Konzepts der Jugendarbeit im Auftrag des Departementsvorstehers Bildung Gesellschaft und Kultur. Es wurde eingehend überprüft, mit der aktuellen Fachdiskussion abgeglichen und inhaltlich aktualisiert. Der Stadtrat nahm das überarbeitete Konzept *Kinder- und Jugendarbeit* Ende November zur Kenntnis. Der Vorsteher setzt es per 1. Januar 2023 in Kraft. Es bildet eine Basis für die nachhaltige weitere Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Chur.

Überarbeitung Konzept Kinder- und Jugendarbeit

Das Konzept der Jugendarbeit Chur wurde 2012 und 2013 entwickelt. Seit Inkraftsetzung im Sommer 2013 bildete es die Grundlage für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Angebots der JuAr. Orientiert an den im Konzept verankerten Wirkungszielen Integration, Partizipation und Prävention gewann das Angebot der JuAr an Qualität und Professionalität. Art und Umfang der Angebote entwickelten sich aus den Bedürfnissen der Zielgruppen, aber auch aus fachlichen Überlegungen, weiter. Zu den Angebotsbereichen "Treff", "mobile Jugendarbeit" und "Beratung" waren mit "Kinder Familien Quartier", "Jugendbüro" und "Soziokulturelle Angebote" in den letzten Jahren weitere dazugekommen, die im Konzept 2013 noch nicht explizit abgebildet waren.

Die Herausforderung bestand darin, Zielsetzungen, Arbeitsweise und Abhängigkeiten darzustellen sowie der fachlichen und betrieblichen Entwicklungen der letzten Jahre gerecht zu werden. Gleichzeitig sollte ein praxistaugliches Arbeitsinstrument entstehen, welches als Grundlage für die professionelle und fachlich begründete Ausgestaltung der Angebote dient, den Mitarbeitenden Orientierung bietet und eine nachhaltige Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Chur ermöglicht.

Mit dem überarbeiteten Konzept sind diese Ansprüche erfüllt, wobei der Fokus auf der "Praxistauglichkeit" liegt. Unter anderem wurde den Themen "Arbeit mit Kindern" sowie "Soziokulturelle Angebote" mehr Gewicht gegeben. Diese werden nachfolgend etwas ausführlicher beschrieben.

In einem separaten Bericht zum Konzept wurden die Begründungen für die Anpassungen mit Fokus auf die spezifische Situation in Chur dargestellt und die Umsetzungsempfehlungen festgehalten.

Warum *Kinder- und Jugendarbeit*?

Die Offene Jugendarbeit OJA hat sich in den letzten Jahren zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit OKJA gewandelt. Das hat vielfältige Gründe. In Forschung und fachlichem Diskurs hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass sich Kinderförderung und Jugendförderung nicht trennen lassen. Vorhandene Defizite (z. B. sprachliche oder soziale Kompetenzen), deren Aufarbeitung im Kindesalter verpasst werden, haben lebenslang Auswirkungen. Bereits im Kindesalter erworbene Kompetenzen erleichtern das Bewältigen der Entwicklungsaufgaben sowie der schulischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Jugendalter. Allfällige kritische Entwicklun-

gen bei Kindern können von den in den Angeboten involvierten Fachpersonen frühzeitig wahrgenommen und in geeigneter Form aufgenommen werden. Zudem wird mit der Nutzung von OKJA-Angeboten als Kind die Schwelle für die Nutzung im Jugendalter gesenkt: Jugendliche haben bereits eine Vorstellung was sie erwartet, entstandene vertrauensvolle Beziehungen zu Mitarbeitenden der OKJA senken die Schwelle, sich bei Bedarf Unterstützung zu suchen und in Anspruch zu nehmen. Der Angebotsbereich Kinder Familien Quartier erfüllt bei der wirkungsorientierten Umsetzung des Gesamtangebots der JuAr Querschnittaufgaben und -funktionen und wird mit Inkraftsetzung des überarbeiteten Konzeptes zu einem gleichberechtigten Angebotsbereich.

Soziokultur im Kontext der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

OKJA und Soziokulturelle Animation weisen Parallelen und Gemeinsamkeiten hinsichtlich Arbeitsweise und Methoden sowie Überschneidungen bezüglich Zielgruppen und beabsichtigter Wirkungen auf. Beiden ist gemeinsam, dass sie einen sozialräumlichen Bezug haben und auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielen. Etwas vereinfacht: Das Angebot der OKJA stärkt Kinder und Jugendliche in ihren Kompetenzen. Soziokulturelle Animation wiederum ermöglicht und fördert die Umsetzung selbstorganisierter Aktivitäten von Einzelnen und Gruppen im und für das Gemeinwesen. Die OKJA profitiert von soziokulturellen Angeboten, da sie ein praktisches Anwendungsfeld für die in den OKJA-Angeboten vermittelten Kompetenzen und Fähigkeiten bieten. Durch die gemeinsame Planung und Umsetzung von Aktivitäten findet Begegnung und Integration statt, wird Partizipation praktisch ge- und erlebt. Auch der Angebotsbereich Soziokulturelle Angebote erfüllt bei der wirkungsorientierten Umsetzung des Gesamtangebots der JuAr Querschnittaufgaben und -funktionen. Für die JuAr liegt der Fokus allerdings immer auf dem Mehrwert generationenübergreifender Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, im Sinne des Wirkungsziels Integration und gelingender Übergänge.



Für "vorbildliche generationenübergreifende Umsetzung" mit dem nationalen Kebab+-Award ausgezeichnet: Churer Foodsave-Bankett.



Schulzahnklinik

Die Schulzahnklinik hatte ein anspruchsvolles Berichtsjahr. Nach der Pensionierung der Kieferorthopädin konnte die Stelle zeitnah besetzt werden. Die Einarbeitungszeit, um aktive Behandlungsfälle zu übernehmen, war wie erwartet umfangreich. Die Kinderzahnarztstelle konnte trotz mehrerer Ausschreibungen, auch im benachbarten Ausland, nicht besetzt werden. Fachkräftemangel und ein grosses Stellenangebot im privaten Bereich mit attraktiven Anstellungsbedingungen wurden als Ursache verifiziert. Gleichzeitig musste der gesetzliche Auftrag erfüllt werden. Das führte in der Erfolgsrechnung auf der Ertragsseite zu einem unbefriedigenden Ergebnis. Es wird zu prüfen sein, ob die Anstellungsbedingungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte, wie sie in privaten Kliniken vorgefunden werden, auch in der Schulzahnklinik übernommen werden können.

Aufgaben

Die Schulzahnklinik für die Zahngesundheit der Churer Kinder zuständig. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen werden auf Wunsch der Eltern auch zahnmedizinische und kieferorthopädische Behandlungen durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erfüllung des Leistungsauftrages des Kantons Graubünden an die Stadt Chur betreffend Durchführung der Massnahmen zur Erhaltung der Mundgesundheit in den Schulen der Stadt Chur.

Hauptaufgaben der Schulzahnklinik:

- Aufklärung und Prophylaxe
- Karies- und Zahnstellungskontrollen
- Konservierende Behandlungen
- Kieferorthopädische Behandlungen

Personal

Im Berichtsjahr gab es mehrere personelle Veränderungen. Auf Ende März kündigte eine Dentalassistentin ihre Stelle. Diese wurde nicht neu besetzt, da auch die Stelle des/r Kinderzahnarztes/-ärztin trotz mehrmaliger Ausschreibung aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden konnte. Dieser Umstand stellte das gesamte Team vor grosse Herausforderungen. Die Arbeitszeit der Klinikleiterin in der Behandlung wurden in der Folge auf 80 Stellenprozente erhöht und die Aufgabenverteilung in der Klinik optimiert. Für die Führung der Abteilung standen somit nur noch 20 Stelleprozente zur Verfügung. Möglich wurde das nur durch eine zunächst befristete Erhöhung der Stellenprozente bei der Verwaltungsangestellten. Sie unterstützte die Leitung bei administrativen Aufgaben, bereitete Unterlagen vor, half bei der Erstellung von Kennzahlen und kontrollierte die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben im Bereich Hygiene und Strahlenschutz. Zusätzlich übernahm im Bereich der Dentalassistentinnen eine Mitarbeiterin befristet bis Ende Dezember weitere 20 Stellenprozente. Da sich bis Ende des Berichtsjahres die Situation nicht verbessert hatte, wurden diese Stellenprozenterhöhungen auf Antrag unbefristet weitergeführt. Ende April ging die langjährige Kieferorthopädin in Pension. Einer frühzeitigen Ausschreibung und einem glücklichen Umstand war es zu verdanken, dass bereits Mitte Juli eine sehr versierte Nachfolgerin die Stelle übernehmen konnte. Sie musste anfänglich noch die schwierige und sehr zeitaufwändige Aufgabe, Behandlungen ihrer Vorgängerin, übernehmen und bewältigen. Auf Ende September gab auch die Schulzahnpflegeinstructorin aus

persönlichen Gründen ihre Stelle auf. Mit wenigen Stellenprozenten braucht es bei der Ausübung dieser Tätigkeit ein sehr hohes Mass an Flexibilität. Mit einer neuen Mitarbeiterin konnte ein nahtloser Übergang sichergestellt werden. Die Schulzahnklinik arbeitete Ende Berichtsjahr mit zwei Vollzeitbeschäftigten und sieben Teilzeitangestellten. Sie teilten sich 640 Stellenprozente.

Klinikleiterkonferenz in Chur

Einmal im Jahr treffen sich alle Leiterinnen und Leiter der Schweizer Schulzahnkliniken am Ort einer Schulzahnklinik zu einer Tagung. Im Berichtsjahr organisierte die Schulzahnklinik Chur das Treffen. Neben der Vereinsversammlung und einem kleinen wissenschaftlichen Programm mit Workshop standen der kollegiale Austausch in Sachen Kinder- und Jugendzahnmedizin im Mittelpunkt des Treffens. So setzen sich inzwischen die meisten Kliniken für eine frühzeitige Umsetzung der Mundhygienerichtlinien u. a. mit Kontrollen, Aufklärungen und Unterstützung der Eltern bereits vor dem Kindergartenalter ein. Im Rahmen der Konferenz können dazu verschiedene Aspekte diskutiert werden. Alle Schulzahnkliniken eint der Prophylaxe-Auftrag, die jährliche Kontrolle des Gebisses und die Zahnbehandlung, wenn von den Eltern gewünscht. Die Organisationsform, die finanzielle Entschädigung und die Ausführung der Aufgaben sind jedoch kantonal sehr unterschiedlich.



In Chur anwesende Klinikleiter und -leiterinnen aus Basel, Schaffhausen, St. Gallen, Dietikon, Yverdon-les-Bains, Weinfelden, Brig, Winterthur, Fribourg, Lausanne, Le Locle, Gland, Dübendorf und Chur



Investitionen in den Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr wurden die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unter Anleitung der Dienststelle Gesellschaft auf eine neue Stufe gebracht. Es wurde in der Abteilung eine Bereichssicherheitsbeauftragte installiert, alle Mitarbeiterinnen absolvierten einen Nothelferkurs, quartalsweise Schulungen und eine theoretische Brandschutzunterweisung, kombiniert mit praktischen Übungen, wurden durchgeführt.

Statistik

Die Vakanzen erschwerten die geforderte Erfüllung des gesetzlichen Auftrages. Auch das Coronavirus wirkte sich – vor allem im ersten Quartal – negativ auf das Ergebnis aus. Die folgenden Leistungen konnten dennoch erbracht werden:

	2014	2020	2021	2022
Kindergarten- und Klassenuntersuchungen	3398	2278	2594	2828
Sprechstunden	612	355	346	343
Beratungen der Eltern	376	209	263	234
Zahnreinigungen	2275	972	1163	1020
Versiegelungen	1007	818	1096	162
Biologische Schmelzregenerationen	0	35	13	1
Füllungen	624	542	638	477
Eckenaufbauten	10	8	25	26
Trepanationen und Vitalamputationen	67	26	45	46
Wurzelfüllungen	0	4	7	1
Extraktionen	332	228	283	159
Chirurgische Eingriffe	3	9	8	11
Unfälle	107	122	121	118
Kieferorthopädie (neue Fälle)	67	31	65	34
Versäumte Sitzungen	396	246	228	269



Sozialleistungen

Aufgrund der guten Wirtschaftslage, tiefer Arbeitslosenzahlen und konsequenter Erschliessung subsidiärer Leistungen sowie durch grosse Anstrengungen im Rahmen der beruflichen Integration reduzierten sich die Fallzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 %. Die Fallzahlen in den Bereichen Bevorschussung und Inkasso sind im Berichtsjahr stabil geblieben und bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. In Chur bezogen per Ende des Berichtsjahrs 1'676 Personen Ergänzungsleistungen. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

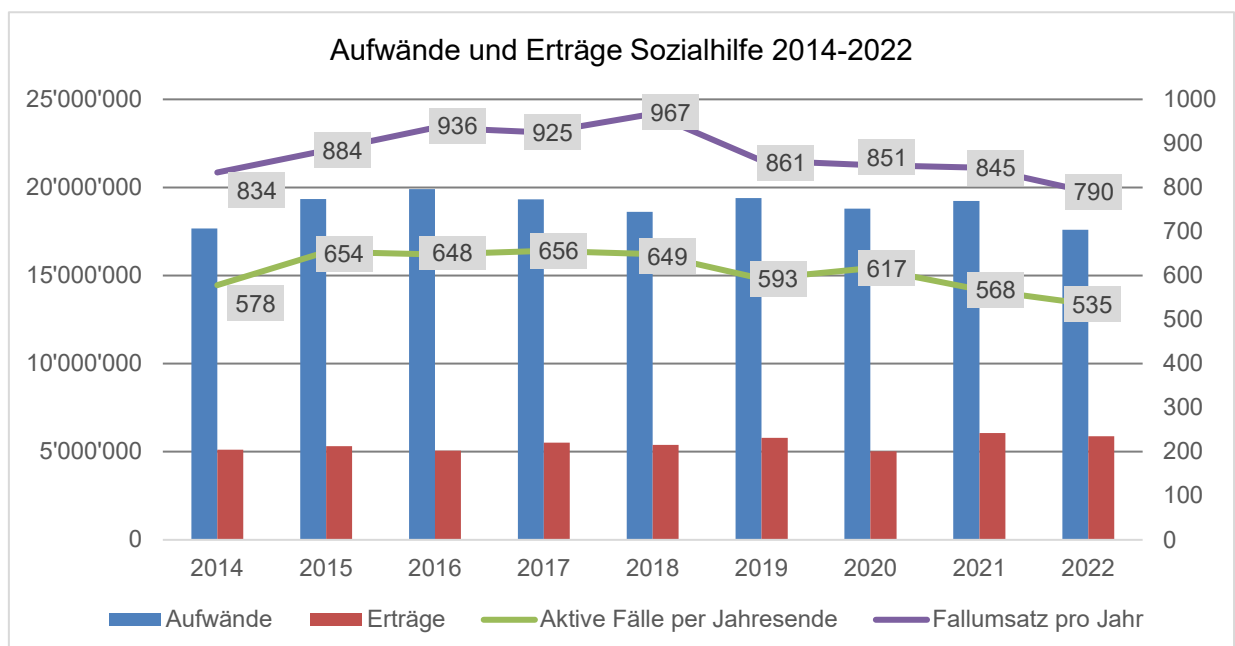
Aufgaben

- Prüfung, Bemessung und Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Finanzierung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz, Inkasso von Elternbeiträgen
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe
- Tätigkeiten der AHV-Gemeindezweigstelle sowie Ausrichtung der städtischen Zusatzleistungen

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Aufgrund der guten Wirtschaftslage, tiefer Arbeitslosenzahlen und konsequenter Erschliessung subsidiärer Leistungen sowie durch grosse Anstrengungen im Rahmen der beruflichen Integration reduzierte sich der Fallbestand auch im Berichtsjahr. Der Rückgang der Fallzahlen betrug im Vergleich zum Vorjahr rund 6 % und war auf dem tiefsten Stand der letzten Jahre.

Die Nettoaufwendungen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Sozialhilfe und Massnahmekosten ambulant) waren dank sinkender Fallzahlen um rund 8.5 % tiefer. In der Folge sanken auch die Rückerstattungen um rund 3 %.

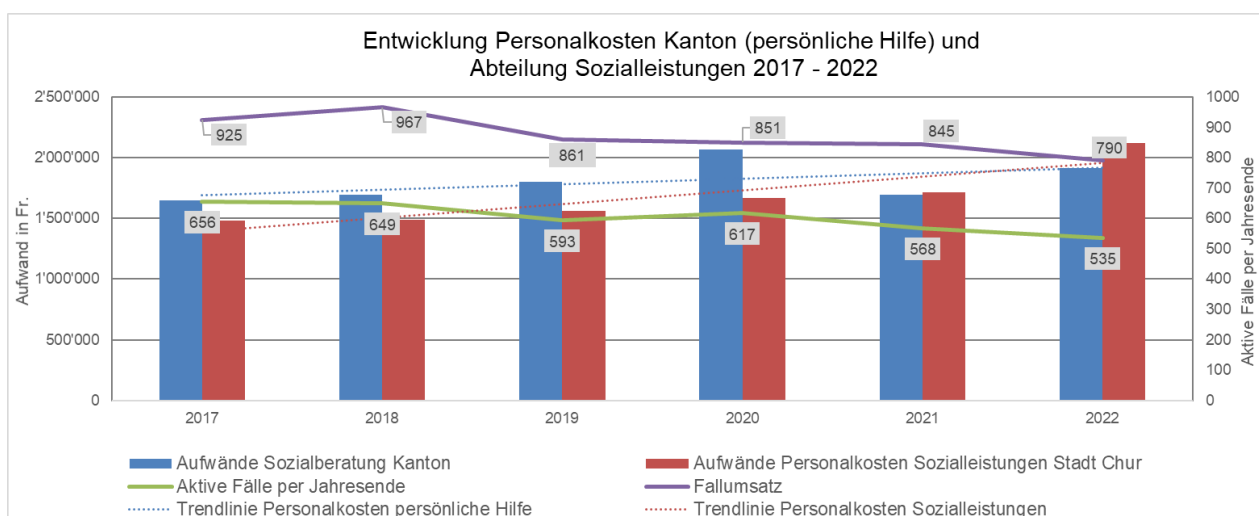


Eigene Darstellung Sozialleistungen



Personalkosten

Seit der Einführung des neuen Finanzausgleichsgesetzes (FAG; BR 730.200) per 1. Januar 2016 tragen die Gemeinden die vollen Kosten der Sozialberatung, welche im Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe im Kanton Graubünden (Sozialhilfegesetz, SHG; BR 546.100) als persönliche Hilfe bezeichnet wird. Der Personalaufwand für die Dienstleistungen der persönlichen Hilfe, welche durch den Kanton Graubünden geleistet wird, stieg im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 232'000.-- oder 13 %, wobei die Schlussabrechnung des Berichtsjahres aufgrund der ausstehenden Verrechnung des effektiven Aufwandes erst im Mai 2023 erfolgen kann. Ein Grund hierfür ist u. a. die Beratung und sozialhilferechtliche Unterstützung der Ukraine-Flüchtlinge.

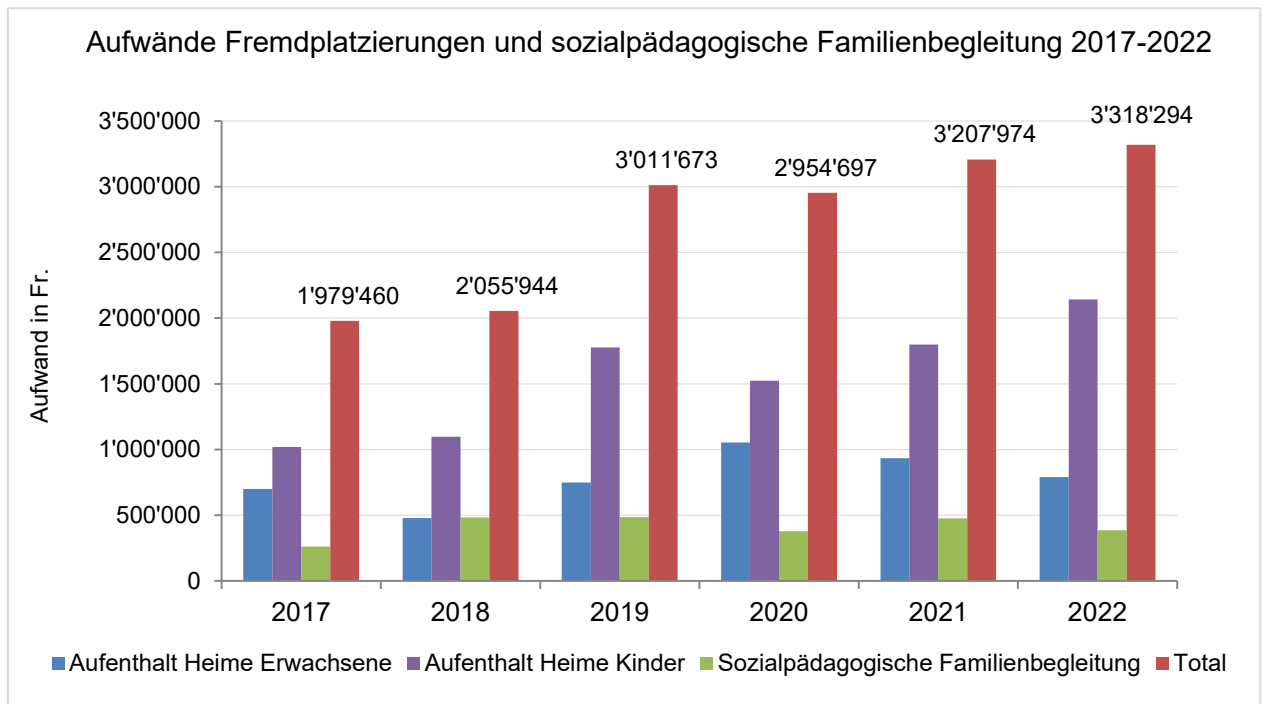


Eigene Darstellung Sozialleistungen

Ambulante und stationäre Massnahmekosten

Im Berichtsjahr konnten erstmals die Heimplatzierungskosten von Kindern und Jugendlichen (Kindesschutzmassnahmen stationär) einem separaten Lastenausgleich zugeführt werden. Diese Kosten wurden bisher dem allgemeinen Lastenausgleich der wirtschaftlichen Sozialhilfe zugewiesen und machen mit Fr. 2'265'000.-- ca. 16 % der gesamten Sozialhilfekosten aus. Solange die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, muss die Stadt Chur als massgeblicher zivilrechtlicher Wohnsitz des Kindes in diesem Bereich von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB verfügte Platzierungen bezahlen, ohne darauf Einfluss nehmen zu können.

Im Rahmen der Heimplatzierungen stiegen die Kosten im Bereich der Kinder und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr um 26 % an. Bei den Erwachsenen sanken die Nettokosten im Vergleich zum Vorjahr um 15.5 %. Die Aufwände für sozialpädagogische Familienbegleitungen gingen im Vergleich zum Vorjahr mit 31 % ebenfalls zurück.



Eigene Darstellung Sozialleistungen

Soziale und berufliche Integration

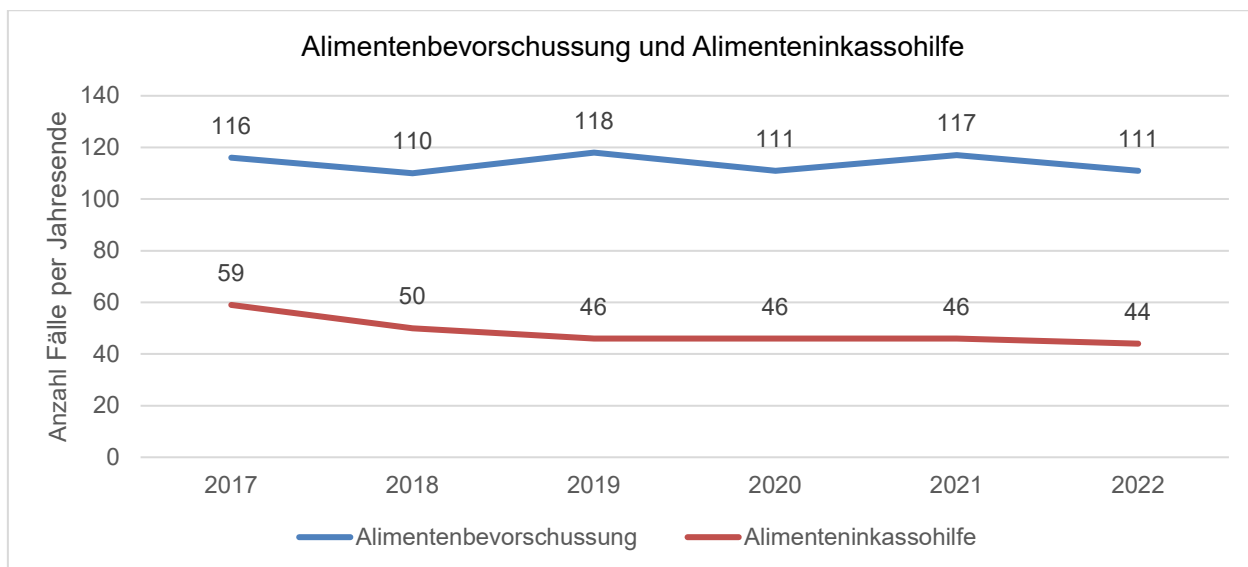
Im Berichtsjahr absolvierten 222 Personen Integrationsmassnahmen. Davon besuchten 100 eine berufliche und 72 eine soziale Integrationsmassnahme beim "Werknetz" (Rotes Kreuz Graubünden), 50 Personen waren in einer sozialen Integrationsmassnahme der Dock Gruppe AG im Einsatz.

Im Rahmen der Integration in den ersten Arbeitsmarkt fanden 38 Personen im Anschluss an eine Integrationsmassnahme eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Dem Grossteil gelang der Sprung in den ersten Arbeitsmarkt nach einer beruflichen Reintegrationsmassnahme des "Werknetz".

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Die Stadt führt gemäss kantonaler Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für unterhaltsberechtignte Kinder die Alimentenhilfe durch. Alimentenbevorschussungen werden geleistet, wenn die rechtlichen Voraussetzungen der kantonalen Verordnung erfüllt sind und die Alimentenschuldnerinnen und -schuldner der Unterhaltspflicht nicht nachkommen. Inkassohilfe wird grundsätzlich nach Massgabe der Inkassohilfeverordnung des Bundes (InkHV) geleistet, die per 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist und durch welche die Inkassohilfe schweizweit vereinheitlicht wurde.

Die Fallzahlen in den Bereichen Bevorschussung und Inkasso sind im Berichtsjahr recht stabil geblieben und bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Stadt hat in 111 Fällen Alimentenbevorschussungen in der Höhe von Fr. 1'410'979.-- ausbezahlt. Es wurden 20 Neuauftnahmen sowie 26 Fallabschlüsse unterjährig bearbeitet. Es konnten Einnahmen von Fr. 769'123.-- verzeichnet werden. 44 Personen erhielten Unterstützung durch die Alimenteninkassohilfe.



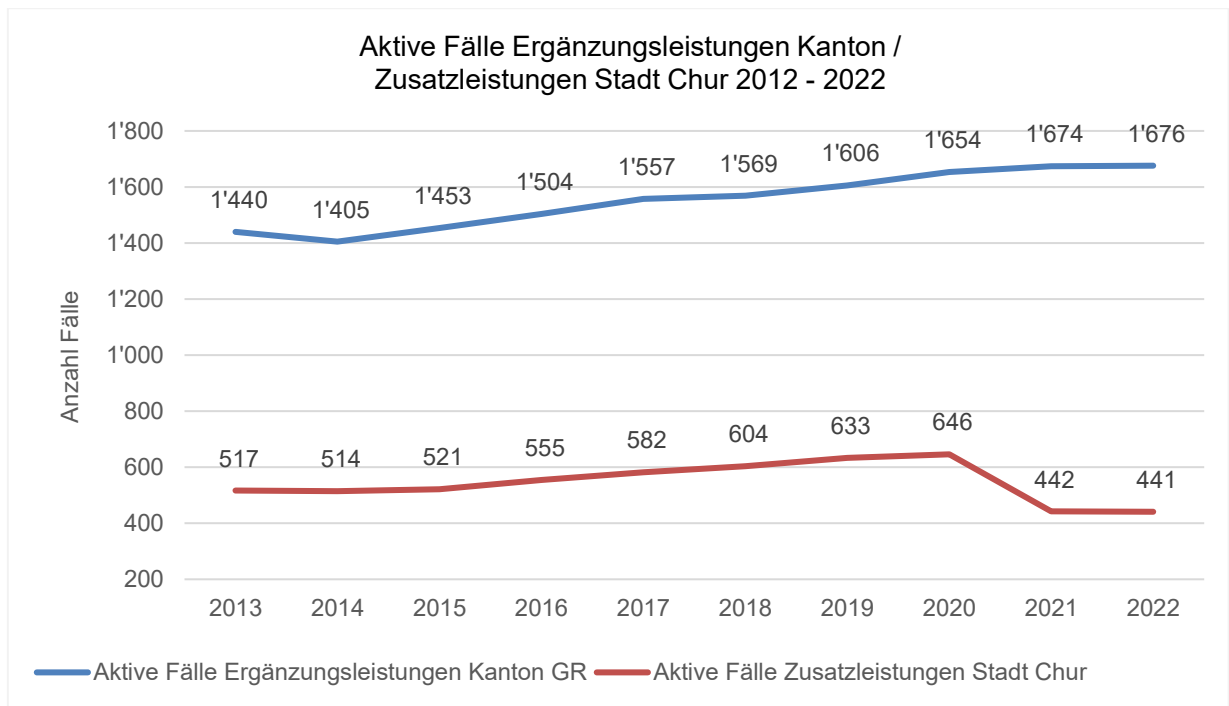
Eigene Darstellung Sozialleistungen

AHV-Zweigstelle

Die AHV, welche 1948 eingeführt wurde, ist der wichtigste Pfeiler im 3-Säulen-Prinzip der Schweizer Sozialversicherungen. Sie soll den Existenzbedarf im Alter oder im Todesfall für die Hinterbliebenen decken. Als Volksversicherung ist die AHV für alle obligatorisch. Die anspruchsberechtigten Personen in Chur werden von der AHV-Zweigstelle regelmässig angeschrieben.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenshaltungskosten nicht decken. In Chur bezogen per 31. Dezember 2022 1'676 Personen Ergänzungsleistungen. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Bezügerinnen und Bezüger von kantonalen Ergänzungsleistungen in angespannten wirtschaftlichen Verhältnissen haben gemäss städtischem Gesetz vom 6. Juni 1993 Anspruch auf zusätzliche städtische Beiträge. Die Anspruchsberechtigung wird aufgrund der Verfügung der kantonalen Ergänzungsleistungen von der AHV-Zweigstelle überprüft. Per Ende des Berichtsjahres bezogen 441 Personen diese Zusatzleistungen. Die Aufwendungen beliefen sich für das gesamte Berichtsjahr auf Fr. 698'755.--.

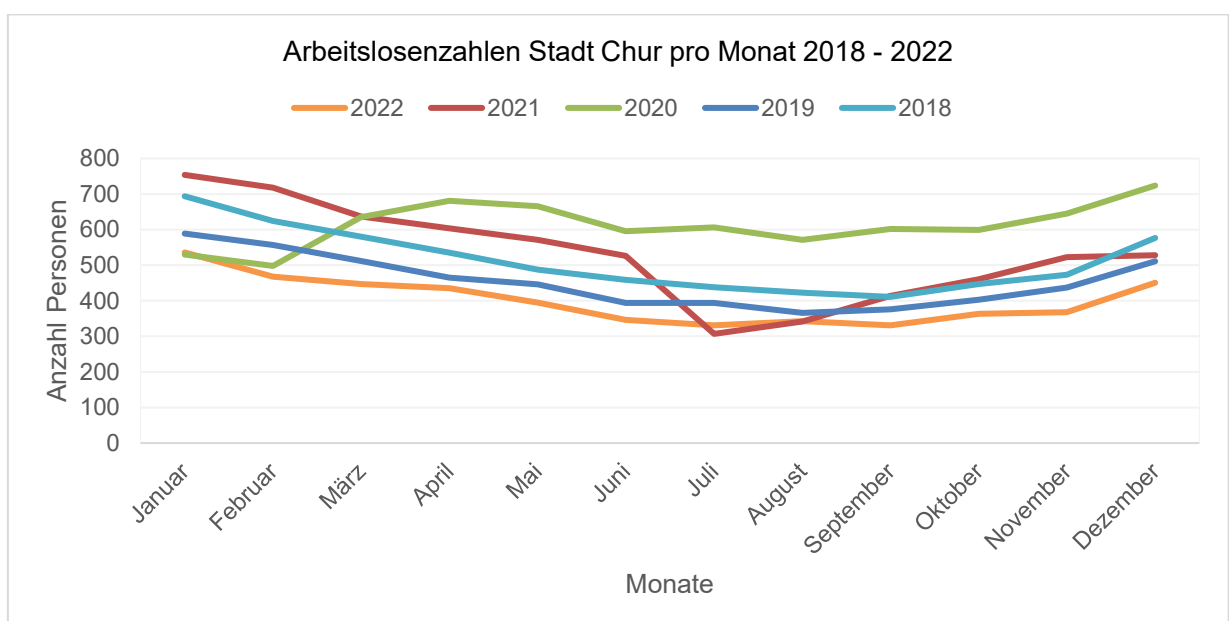


Eigene Darstellung AHV-Zweigstelle

Arbeitslosigkeit

Arbeitssuchende in Chur melden sich direkt bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) des Kantons Graubünden.

Die Zahl der arbeitslosen Personen hat sich Ende des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr weiter um ca. 14.6 % verringert. Waren zum Anfang des Berichtsjahres noch 528 Personen arbeitslos gemeldet, waren es Ende des Berichtsjahres 451 Personen. Die stark angestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften setzte sich auch im 2022 fort und lag in den Sommermonaten auf tiefen 331 stellenlosen Personen. Dann war ein leichter Anstieg zu verzeichnen.



Eigene Darstellung Sozialleistungen



Sport

Die Abteilung Sport unterstützt die Churer Sportanbietenden seit 10 Jahren finanziell bei der Jugendsportförderung und strukturell bei der Nutzung der Sportanlagen. Am Jubiläumsanlass haben Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und der Stadt Chur die Höhepunkte der vergangenen zehn Jahre Revue passieren lassen. Ein erfolgreiches Angebot ist der freiwillige Schulsport. Im Berichtsjahr stieg die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein weiteres Mal an. Mit dem Mountainbike-Anlass ÖKK Bike Revolution ist ein weiterer Leuchtturm im Bereich Sport und Events hinzugekommen. Rund 11'000 Zuschauende verfolgten das Spektakel in der Innenstadt von Chur.

Aufgaben

- Umsetzung der städtischen Sportfördermassnahmen (gemäss sportpolitischem Konzept)
- Optimale Bereitstellung der Sportinfrastruktur unter Einhaltung von Kriterien der Wirtschaftlichkeit
- Erarbeitung von optimalen Rahmenbedingungen für die Sportanbietenden in Chur
- Gewährleistung für erleichterten Zugang zum Sport in allen Altersgruppen (speziell für Kinder zwischen fünf bis zehn Jahren)
- Anlauf- und Beratungsstelle betreffend Sport, Bewegung, Angebote und Anlässe
- Organisation des Freiwilligen Schulsports
- Anregung und Aufbau von neuen Projekten zur Bewegungs- und Sportförderung
- Bearbeitung von finanziellen Gesuchen und Anträgen
- Zusammenarbeit mit Schuldirektion, Sport- und Eventanlagen Obere Au, Verbindung zur Interessengemeinschaft Churer Sportvereine (ICS), zu Schweizer Städten (ASSA), zur Abteilung Sport beim kantonalen Amt für Volksschule und Sport (graubündenSPORT) und zum Bundesamt für Sport (BASPO)

Zehn Jahre Sportfachstelle

Am 11. Juni 2022 waren Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und der Stadt Chur zur Zehn-Jahresfeier der Sportfachstelle eingeladen. Das Fest war bereits im 2021 geplant, musste coronabedingt jedoch um ein Jahr verschoben werden. Stadtrat Patrik Degiacomi liess die Höhepunkte der vergangenen zehn Jahre Revue passieren. Als Highlight konnte beispielsweise das Interview mit den beiden ehemaligen Eishockey-Profis Jan und Reto von Arx bezeichnet werden, welche sich den humorvollen Fragen von Speaker Hitsch stellen mussten. Umrahmt wurde die Feier mit Darbietungen der Talentschule Giacometti und Grussbotschaften der Interessengemeinschaft Churer Sportvereine und graubündenSPORT.

Freiwilliger Schulsport

Gemäss sportpolitischem Konzept der Stadt Chur verfolgt die Abteilung Sport das Ziel, den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen. Der freiwillige Schulsport leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Im Berichtsjahr nahmen 184 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 168) ergänzend zum Schul- und Vereinssport an 15 verschiedenen Kursen (Vorjahr 17 Kurse) teil. Nicht mehr angeboten wurde der Kurs Selbstbehauptung für Jungs sowie ein Kurs im Fussball, da diese zu wenig besucht wurden. Andererseits erfreuten sich die Kurse Tanzen und Yoga über



grossen Zuwachs. Für einzelne Gruppen in diesen neuen Kursen bestanden bereits Wartelisten.

Durch den grösser werdenden Flüchtlingsstrom aus der Ukraine wurde ein neues polysportives Angebot für Kinder und Jugendliche aus den Sprachintegrationsklassen ausgearbeitet. Vor den Sommerferien wurde das Angebot nur zögerlich genutzt. Bis Ende Berichtsjahr waren bereits 30 Kinder und Jugendliche im Programm eingeschrieben. Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen war aufgrund wechselnder Schulangebote allerdings sehr unterschiedlich.

Freiwilliger Schulsport	2019	2020	2021	2022
Anzahl Kinder	130	103	168	184
Anzahl Kurse	12	12	17	15

Die hohen Teilnehmerzahlen sowie die Streichung von zwei wenig genutzten Kursen wirkte sich im freiwilligen Schulsport positiv auf die Finanzen aus.



Neuer Yoga-Kurs, Leitung Denise Kamber

Jugendsportförderung

Mit dem Ende der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie fanden im Berichtsjahr wiederum verschiedene Sportveranstaltungen in Chur statt. Die Abteilung Sport war für die organisierenden Vereine erste Anlaufstelle und unterstützte sie mit fachlichem Knowhow oder auch finanziell bei der Umsetzung.

Im Herbst erfolgte der Spatenstich des Infrastrukturprojektes der "Schul- und Sportanlage Fortuna". Die Abteilung Sport unterstützte das Planungsgremium in der Ausarbeitung der Sportinfrastrukturen. Um sich von anderen Projekten inspirieren zu lassen, wurden verschiedene Sportanlagen in der Schweiz besichtigt.

Unterstützungsgesuche

Im Berichtsjahr fanden wiederum viele Sportveranstaltungen statt. Nach den Corona-Einschränkungen war ein Nachholbedarf spürbar. Entsprechend gingen wieder mehr Unterstützungsgesuche für Sportanlässe und Sportprojekte bei der Abteilung Sport ein.

Sport	2019	2020	2021	2022
Sportanlässe Kindersport	6	2	1	2
Sportanlässe Jugendsport	6	1	3	5
Sportanlässe Erwachsenensport	4	1	1	6
Projekte/Diverses	5	2	4	5
Total Gesuche	21	6	9	18
Davon abgelehnte Gesuche	2	0	0	1

Hinzu kamen verschiedene Anträge für Gebührenerlasse der Churer "Sportschüali". Erfreulich war, dass einige Sportveranstaltungen von nationaler Bedeutung in Chur stattfanden. Im Juni machte zum Beispiel die Mobiliar Street Floorball Tour 2022 auf dem Kornplatz Halt. Im November organisierte Kyokushinkai Karate Chur die IFK Schweizermeisterschaft in verschiedenen Kategorien von Jugendlichen im Alter von acht bis siebzehn Jahren. Im Dezember fand im Hallenstadion Chur die Elite Eiskunstlauf Schweizermeisterschaft mit einem anschliessenden Galaabend im Marsöl-Saal statt.

Ein weiterer Höhepunkt im Berichtsjahr war der Empfang und die Feier von Alex Fiva, Skicross Silbermedaillengewinner an den Olympischen Spielen in Peking. In einem kurzfristig zusammengestellten Organisationskomitee übernahm die Abteilung Sport eine wichtige Funktion für sämtliche Schnittstellen bei der Stadt Chur. Am 31. März wurde Alex Fiva unter dem Motto "Chur on Fiva" für seinen Erfolg geehrt.



Olympia-Silbermedaillen-Gewinner Alex Fiva

Auch dem Ausnahmesportler Nino Schurter wurde mit einem Banner über den Strassen von Chur zu seinem Erfolg gratuliert. An einem Nachessen mit dem Stadtpräsidenten Urs Marti und Stadtrat Patrik Degiacomi wurde sein Weltmeistertitel und achter Sieg im Gesamtweltcup im Mountainbike gefeiert.

Projekte

Khuurer Sport Obig 2022

Der Khuurer Sport Obig 2022 fand in der neuen Trainingseishalle in Chur statt. Draussen herrschten am 2. Mai frühlingshafte Temperaturen, während es auf dem Eis in der Halle kühl war. Das Eis wurde in der Pause für eine Showdarbietung des Eisclubs Chur genutzt, welcher im 2021 das 100-Jahre-Jubiläum feierte und für den Preis des "Khuurer Verein des Jahres" nominiert war. Nebst dem Eisclub Chur machten sich auch der BTV Aktiv & Fit sowie das Regionalzentrum Sportklettern Graubünden Hoffnung auf den Preis in der Höhe von Fr. 3'000.--, gestiftet von der Graubündner Kantonalbank. Schlussendlich überzeugte der Eisclub Chur mit seiner 100 Jahre alten Geschichte und den professionellen Strukturen im Nachwuchsbereich die Jury und durfte den Scheck entgegennehmen.

Für den Titel "Trainer/-in & Funktionär/-in des Jahres" waren Véronique Ruppenthal von der OL Gruppe Chur, Toni Rettich vom Schwingclub Chur sowie Martin Niggli vom EHC Chur nominiert. Den Preis über Fr. 1'000.--, gestiftet von der Fachhochschule Graubünden, durfte Martin Niggli entgegennehmen, welcher bereits seit 1985 in verschiedenen Funktionen beim EHC Chur tätig ist und keine Aufgabe scheut.

Der Jugendförderungs-Sportpreis in der Höhe von Fr. 3'000.-- wurde an das U18-Team Südostschweiz von Chur 97 verliehen. Sie waren die einzigen Nominierten, welche die Voraussetzungen gemäss Reglement für den Jugendförderungs-Sportpreis der Stadt Chur erfüllten.



Am Khuurer Sport Obig wurden eine grosse Anzahl erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet



Folgende Sportler/-innen wurden am Trainingsstandort mit einem Präsent geehrt:

Teilnahme Olympische Spiele

Alexander Fiva	Silbermedaille Skicross
Nino Schurter	Mountainbike

Teilnahme Weltmeisterschaft

Nino Schurter	Goldmedaille Mountainbike Cross-Country
Doris Berger	Bronzemedaille Unihockey
Corin Rüttimann	Bronzemedaille Unihockey
Julia Suter	Bronzemedaille Unihockey
Mario Vinzens	Goldmedaille Master Langlauf Staffel 4x5 km und Silbermedaille 30 km Klassisch Kl. 6
Roberto Siorpaes	Goldmedaille Master Ski Alpin Super-G

Teilnahme Europameisterschaft

Delia Giezendanner	Bronzemedaille Junioren Ski-OL Staffel
--------------------	--

Schweizermeister/-innen

Jana Blumenthal	Leichtathletik 80 m U16 und Staffel U18
Selina Capaul	Leichtathletik Speer U16
Dario Caviezel	Snowboard Alpin
Norbert Caviezel	Eidg. Schützenkönig 300 m
Elia Gartmann	OL Langdistanz Staffel H16 und Langdistanz Team H16
Delia Giezendanner	Ski-OL Kurzdistanz D20
Jan Gredig	Leichtathletik Speer U20
Noé Looser	Bouldern U16
Marcel Ruppenthal	Ski-OL Kurzdistanz H50
Ursi Ruppenthal	OL Nacht D50 und Ski-OL Kurzdistanz D50
Joel Tomaselli	Reiten Islandpferde Viergang Jugend V3
Ilia Wieland	Speed Klettern U18
Fabio Wilhelm	Kickboxing U18
Calanda Broncos NLA	American Football
Calanda Broncos U19	American Football
Calanda Broncos U16	American Football
Team U18 Südostschweiz Chur 97	Fussball U18

Abwesend waren U23-Europameister Leichtathletik 200 m, William Reais und Gian Jörger, Weltmeister Masters Langlauf 30 km klassisch und Staffel 4x5 km Kl. 6.

Bike Revolution, Tour de Suisse Women, Big Air Chur und vieles mehr

Im Berichtsjahr feierte die ÖKK Bike Revolution Premiere. Nebst Monte Tamaro und Huttwil machte die neue Mountainbike Rennserie in allen Alterskategorien auch in Chur Halt. Das Rennen durch die Altstadt sowie im angrenzenden Mittenberg-Wald nahmen bekannte Mountainbike-Topstars wie Nino Schurter, Titouan Carod, Jordan Sarrou, Thomas Litscher, Vital Albin, Pauline Ferrand Prevot, Alessandra Keller und Sina Frei in Angriff. Auf dem Rundkurs wurde um jeden Platz gekämpft. Rund 11'000 Zuschauende verfolgten das Spektakel am Streckenrand oder auf dem Theaterplatz.



Hochkarätiges Teilnehmerfeld der ÖKK Bike Revolution

29 Tage, 87 Kurse, 3'045 Minuten Training, 21 Fitnessanbieter und 1'219 Teilnehmende. So lässt sich Chur bewegt im Fitnessmonat Mai beschreiben. Durchgeführt wurde das Projekt vom Verein Fitamin unter der Leitung von Yasmin Stenitzer. Ihr gelang es wieder ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Von Bauch-Beine-Po, Body Toning bis Yoga und Zumba hatte es für alle etwas dabei. Die Trainings wurden dreimal täglich auf verschiedenen Plätzen in der Stadt durchgeführt.



Chur bewegt: Yoga auf der Turnerwiese

Erstmals Halt in Chur machte im Berichtsjahr die Tour de Suisse Women. Chur war Zielankunft einer 124 km langen und anspruchsvollen Etappe. Am nächsten Tag erfolgte der Start auf dem Kornplatz für die letzte Etappe über Davos auf die Lenzerheide.

Der Tag des Bündner Sports war bereits im 2019 geplant, wurde jedoch coronabedingt mehrmals verschoben. Im Berichtsjahr feierte man dann das grosse Sportfest gemeinsam mit 50 Jahre Jugend+Sport und "Coop Andiamo". Am Event in der Sportanlage Sand nahmen rund 1'000 Kinder und Jugendliche teil und schnupperten in 27 verschiedenen Sportarten.

Auch das zweite Big Air Chur lockte wiederum viele begeisterte Fans nach Chur. Ein grosses Dankeschön geht an die 24 Vereine aus Chur und Umgebung mit ihren fleissigen Helfenden. Diese unterstützten den Anlass tatkräftig. Die Suche nach Helfenden war nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr relativ einfach. Alles andere als einfach war die Pistenpräparation bei Temperaturen von über 25 Grad. Die Abteilung Sport rekrutierte ein erfahrenes Team von zehn Course-Marshals, welche während vier Tagen rund 620 Stunden im Einsatz standen, um für die Athletinnen und Athleten gute Wettkampfbedingungen zu schaffen.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2022“

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Kulturfachstelle

Das Berichtsjahr war von der Umsetzung einer der wichtigsten Massnahmen aus der Kulturstrategie geprägt: Im September 2022 sagte das Churer Stimmvolk Ja (55.55 %) zu einem wiederkehrenden städtischen Beitrag von Fr. 521'000.-- an den Verein Kulturraumnetzwerk Chur. Damit soll der Mangel an Proberäumen über eine zentrale Vermittlung durch den Verein entschärft werden. Zudem lancierte die Kulturfachstelle das Pilotprojekt "Newcomer Stages & Live Support", das drei Nachwuchsbands Auftrittsmöglichkeiten auf professionellen Bühnen in Chur ermöglichte. Auch das kulturelle Schaffen nahm wieder Fahrt auf: Die Anzahl der Gesuche um Kulturförderung erreichte im Berichtsjahr vorpandemisches Niveau.

Aufgaben

- Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturschaffende und Kulturveranstaltende
- Bearbeitung von Gesuchen, Abrechnungen sowie Anträgen an den Departementsvorsteher und an den Stadtrat
- Umsetzung der städtischen Kulturstrategie 2025
- Betreuung der Stadtgalerie, Koordination und Organisation von Ausstellungen
- Verwaltung des städtischen Kunstarchivs
- Kooperation mit internen Dienststellen und externen Kulturinstitutionen
- Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied Theater Chur und als Vorstandsmitglied Chur Tourismus
- Sekretariat der Kulturkommission
- Verbindungen zu den Schweizer Städten, zum Amt für Kultur des Kantons Graubünden sowie zu Stiftungen

Finanzen/Personal

Finanzen	2014	2020	2021	2022
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	2.94	3.78	4.04	4.15
Ertrag	0	0	0	0
Saldo	-2.94	-3.78	-4.04	-4.15
 Personal				
Anzahl Mitarbeitende	2	2	3	3
Stellenprozente	115	115	175	175



Gesuchsbearbeitung

Die Kulturfachstelle bearbeitete im Berichtsjahr 215 Gesuche für Veranstaltungen und Kulturprojekte im laufenden Jahr. Damit näherte sich die Anzahl der Gesuche um klassische Kulturförderung wieder deutlich den vorpandemischen Jahren an. Dazu kamen vier umfangreiche Gesuche um Beiträge aus dem Coronafonds, in deren Rahmen im Jahr 2022 teils substantielle Beiträge zur Unterstützung der hiesigen Kulturinstitutionen geleistet werden konnten.

Zur Entlastung von den Folgen der Corona-Pandemie hatte der Stadtrat bereits 2020, insbesondere auch hinsichtlich des Kulturbereichs, wichtige Massnahmen ergriffen. Diese wurden im Berichtsjahr weiterverfolgt, auch wenn der Bedarf ab Frühling 2022 und im Zuge der Aufhebung der Coronamassnahmen markant zurückging. Gesprochene Beiträge im Rahmen von Defizitgarantien und Leistungsvereinbarungen wurden demgemäss auch dann ausgeschüttet, wenn die entsprechenden Veranstaltungen oder Tätigkeiten nicht stattfinden konnten. Der am 16. April 2020 errichtete Fonds Coronavirus (COVID-19), der die finanzielle Unterstützung von natürlichen und juristischen Personen mit Wohnsitz bzw. Sitz in Chur vorsah, die auf nicht gewinnorientierter Basis im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich tätig und aufgrund des Coronavirus (COVID-19) in finanzielle Schwierigkeiten geraten waren, wurde per Ende 2022 eingestellt resp. aufgelöst. Bis Ende Jahr wurden für den Kulturbereich insgesamt Fr. 63'981.20 an Unterstützungsleistungen ausgezahlt.

Leistungsvereinbarungen

Im Berichtsjahr verhandelte die Kulturfachstelle zwei Leistungsvereinbarungen mit dem Freilichttheater Chur (FRECH) und der Stadtbibliothek Chur. Beide Leistungsvereinbarungen enthalten gegenüber den Vorgängerverträgen unverändert hohe Zuwendungen. Dem neugegründeten Verein Kulturraumnetzwerk Chur wurde Ende Jahr ein erster Vertragsentwurf bezüglich Entschädigung der Geschäftsleitung sowie Bezuschussung der neu zu beschaffenden Produktionsräume für Kulturschaffende und -institutionen zugestellt.

Kulturstrategie weiterhin auf Kurs

Im Berichtsjahr wurde vorderhand die Umsetzung der geplanten Strategie zum Kulturraumnetzwerk in Angriff genommen. Das geplante Kulturraumnetzwerk für Produktionsräume soll in Kooperation mit den Churer Kulturakteur/-innen zentral bewirtschaftet und geführt werden. Es umfasst grundsätzlich alle bestehenden, frei mietbaren Kulturräume in Chur. Die bestehenden, aber auch neue Räume, sollen zentral bewirtschaftet und somit möglichst gut ausgelastet werden. Die Umsetzung erfolgte stufenweise. Nach einem partizipativen Workshop im Herbst 2021, folgte der zweite Workshop am 21. März 2022 im Theater Chur. Am 17. Mai 2022 wurde im Loucy der Verein Kulturraumnetzwerk Chur gegründet. Am 19. Mai 2022 genehmigte der Churer Gemeinderat die Botschaft zum Kulturraumnetzwerk Chur mit 17:4 Stimmen. Am 25. September 2022 sagte das Churer Stimmvolk Ja (55.55 %) zu einem wiederkehrenden städtischen Beitrag an den Verein Kulturraumnetzwerk Chur in der Höhe von Fr. 521'000.--. Damit soll der Mangel an Proberäumen über eine zentrale Vermittlung von Räumen durch den Verein entschärft werden. Ein Beitrag für die operativen Tätigkeiten des Vereins Kulturraumnetzwerk Chur konnte bereits ausbezahlt werden.

Im Laufe der öffentlichen Diskussion des Zielbilds "Kulturräume" wurde von verschiedener Seite darauf hingewiesen, dass ein speziell grosses Manko an Auftrittsmöglichkeiten insbesondere

für junge Bands besteht. Deshalb hat die Stadt mit dem Pilotprojekt "Newcomer Stages & Live Support" im Frühling des Berichtjahres ein neues Fördergefäss für eben diese jungen Kulturschaffenden eingerichtet. Gemeinsam mit den Churer Konzertlokalen möchte die Stadt Chur vermehrt junge Musiker und Musikerinnen auf die Live-Bühnen bringen und ihnen zusätzlich die Möglichkeit bieten, einen Einblick in das Live-Business zu erhalten. Bereits im Herbst konnten drei Konzerte auf Bühnen mit professioneller Infrastruktur und ein Coaching mit Fachpersonen aus der Musikbranche realisiert werden. Nach dem Motto "All Eyes On" hat die Stadt Chur im November und Dezember drei Video-Portraits auf Youtube und chur-kultur.ch veröffentlicht. In den Videos erfährt man beispielsweise warum die Grunge-Pop-Band "Nesta And The Blondes" von Flims und Laax nach Chur kamen, was sie an der Stadt besonders schätzen und warum sie gerne am Festival Polenta7000 verweilen. Der Rapper "AM\$" zeigt Impressionen aus seinem Showcase an der Balance Party im Loucy Chur und "The Exploding Trees", die Reggae, Rock und Blues zu einer wilden Show vermischen, berichten woher sie ihre Inspiration bekommen. Alle Videos sind auf chur-kultur.ch oder auf Youtube einsehbar. Das Projekt stiess auf grossen Anklang und wird im 2023 weitergeführt.

Am Churer Kulturapéro 2021 hatte der Churer Kulturminister Patrik Degiacomi den neuen Online-Veranstaltungskalender präsentiert und eingeweiht. Auf Chur x Kultur finden Kulturinteressierte eine übersichtliche Darstellung aller in Chur, Haldenstein und Maladers stattfindenden Veranstaltungen und Kulturevents. Die Churer Kulturschaffenden und -institutionen profitieren mit dem neuen Portal von einer vereinfachten Erfassung ihrer Events und der Möglichkeit, sich und das eigene Schaffen auf der Webseite präsentieren zu können. Gleichzeitig eröffnet sich für sie mit diesem Portal die Gelegenheit, eigene Medienmitteilungen oder Artikel und Gastbeiträge auf dem Portal publizieren zu lassen. Eine direkte Schnittstelle zu den städtischen, kantonalen und nationalen Tourismusorganisationen ermöglicht es auch Touristinnen und Touristen, einfachen Zugang zur Churer Kulturagenda zu finden. Im Berichtsjahr wurde das Ende 2021 lancierte Kulturportal chur-kultur.ch insgesamt von 18'500 unterschiedlichen Nutzer und Nutzerinnen besucht, dies entspricht 85'000 Seitenaufrufen und 255'000 Interaktionen. Das Portal konnte stetig an Nutzer und Nutzerinnen gewinnen. So waren es im Januar durchschnittlich pro Tag noch ca. 31 unterschiedliche User während im Dezember bereits ein Tagesdurchschnitt von über 140 unterschiedlichen Usern registriert werden konnte.



Der Rapper AM\$ spielt im Rahmen der "Newcomer Stages" live im Loucy Chur.

Personelle Veränderungen in der Kulturfachstelle

Das Frühjahr hatte auch das Team der Kulturfachstelle im Homeoffice verbracht. Gross war die Freude, als das Team im Vorfrühling wieder gemeinsam im Büro arbeiten durfte – noch dazu in ganz neuen Räumlichkeiten. Die bisherige Assistentin der Kulturfachstelle verliess die Kulturfachstelle im Mai aus familiären Gründen. Die Stelle wurde daher ausgeschrieben und konnte per 1. Juli mit Frau Saskia Stämpfli neu besetzt werden. Sie unterstützt die Kulturfachstelle seither an rund vier halben Tagen pro Woche in sämtlichen administrativen Belangen und ist neben vielen anderen Aufgaben für die Organisation der städtischen Kulturpreisfeier sowie des städtischen Kulturapéros und die Verwaltung des städtischen Kunstarchivs zuständig.

Neue Adresse: Poststrasse 35

Anfang Februar bezog die Kulturfachstelle ihre neuen Räumlichkeiten im Departementshaus BGK an der Poststrasse 35/37. Im dritten Stock stehen der Fachstelle seither zwei Büros zur Verfügung, von denen eines als Gemeinschaftsbüro, das andere als Bibliothek und Bilderlager genutzt wird. Grosse Vorteile des neuen Standorts sind die räumliche Nähe zu den anderen Abteilungen und Dienststellen sowie der Leitung des Departements und das Vorhandensein eines zentralen Empfangs, der für die zahlreichen Schlüsselübergaben für die Stadtgalerie sowie als Rezeption für die Kulturfachstelle (mit-)genutzt werden kann. Das ganze Team fühlt sich enorm wohl am neuen Standort!

Städtische Kulturkommission

Die städtische Kulturkommission berät den Stadtrat in kulturellen Fragen. Sie setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Bruno W. Claus (Präsident), Men Duri Arquint, Gianna Olinda Cadonau, Menga Dolf, Karin Punzi-Hofmänner, Cordula Seger und Peter Conradin Zumthor. In ihren Sitzungen beurteilte die Kulturkommission im Beisein von Departementsvorsteher Patrik Degiacomi sowie der Leiterin der Kulturfachstelle Helena Mettler zu Händen des Stadtrates zahlreiche Gesuche, die Vergabe des Werkbeitrags und der Beiträge für professionelle Theaterproduktionen, die Verleihung der Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreise sowie die Umsetzung der Kulturstrategie. Insgesamt tagte die Kulturkommission im Berichtsjahr sieben Mal.

Die Mitglieder der Kulturkommission 2022 an der Kulturpreisfeier. V.l.n.r.: Hintere Reihe Peter Conradin Zumthor, Bruno Claus (Präsident), Men Duri Arquint. Mittlere Reihe: Patrik Degiacomi (Stadtrat), Menga Dolf, Cordula Seger. Vordere Reihe: Helena Mettler (Kulturbeauftragte), Karin Punzi. Foto: Janik Bürkli





Umsetzung Kulturstrategie

Die Kulturfachstelle identifizierte im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit der Kulturkommission sowie dem Stadtrat zwölf Massnahmen aus der städtischen Kulturstrategie bis 2025. Diese zwölf Massnahmen wurden vom Gemeinderat unter Berücksichtigung einer ersten Umsetzungsplanung am 25. Juni 2020 zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Massnahmen wird in der Rubrik "Kulturstrategie" unter www.chur.ch/kulturstrategie kommunikativ begleitet und im Jahresbericht evaluiert.

Die Umsetzung der Massnahmen begann mehrheitlich im Jahr 2020, wobei die Priorisierung der Massnahmen einen direkten Einfluss auf den Beginn der entsprechenden Arbeiten nimmt:

Massnahme Nr.	Prio	Beginn	Statusbericht	Nächste Schritte
A1 Zielbild Kulturräume ABGESCHLOSSEN Q2/2021	1	1/2020	● Das Zielbild Kulturräume wurde im ersten Halbjahr 2021 erarbeitet und vom Stadtrat nach einer ausgedehnten öffentlichen Diskussion am 1. Juni 2021 verabschiedet und vom Gemeinderat am 25. Juni 2021 zur Kenntnis genommen.	➔ vgl. MN A3.
A2 Theater Chur sanieren	1	1/2020	● Die federführenden Immobilien unterstützt; Projektauftrag erstellt; Variantenentscheid auf Basis Machbarkeitsstudie durch Stadtrat erfolgt.	Erstellung GRB für Variantenentscheid im Q2/2022. Weiterverfolgung nach Überprüfung Investitionsplanung vorauss. im Q4/2023.
A3 Kulturzentrum lancieren ABGESCHLOSSEN Q3/2022	1	1/2020	● Etablierung eines dezentralen Kulturzentrums im Rahmen der Massnahme A1: Zielbild Kulturräume durch KFS projektiert. Die Umsetzung der Strategie erfolgte etappenweise.	➔ vgl. MN A4. Leistungsvereinbarungen, Erarbeitung Betriebskonzept und Pflichtenheft Geschäftsführung im 2023.
A4 Online-Buchungssystem für Kulturräume	3	1/2021	● Erstes einfaches Verwaltungstool im neuen Kulturportal angelegt.	Go-Live Kulturraumverwaltung im Kulturportal mit Kulturinstitutionen bis Q4/2023.
B1 Rabatt ChurCard und Kulturlegi ABGESCHLOSSEN Q3/2022	2	1/2021	● Etablierung entsprechender Vertragsbestandteile in Leistungsvereinbarungen seit 01/2020.	Erarbeitung entsprechender Rabattaktionen in Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Abteilung Kommunikation der Stadt Chur.
B2 Fördergefäss kulturelle Teilhabe ABGESCHLOSSEN Q3/2022	1	1/2020	● Spezifische Förderung "Kulturelle Teilhabe" mit Budget 2020 eingeführt.	Erweiterte Kommunikation zu Gesuchen um Förderung kultureller Teilhabe auf chur.ch .



					Spezifische Förderung "Gastspiele Jugendbands" mit Budget 2022 eingeführt.	
B3	Zukunftsstrategie Sing- und Musikschulen	3	1/2020	●	Externer Bericht zuhanden Stadt fertiggestellt im Q2/2020.	Runder Tisch ausser-schulische musikalische Erziehung im Q1/2022. Vorschlag Revision VO zuhanden SR im Q1/2023, Vorlage GR im Q2/2023.
C1	App Kunst im öffentlichen Raum	2	1/2022	●	Erste Abklärungen in Bezug auf geeignete Plattform erfolgt.	Go-Live der neuen Plattform im Q4/2023.
C2	Empfehlungen "Kunst am Bau"	3	1/2023	●	Terminiert	Wird (auch) im Rahmen der Revision Grundordnung abgearbeitet.
D1	Zusammenarbeit Kultur & Tourismus stärken	2	3/2020	●	Gemeinsames Kulturportal realisiert.	Gemeinsame Projekte planen, insb. in den Bereichen der Kulturkommunikation und Kulturmarketing. Umsetzung laufend mit Bezug zu aktuellen Projekten.
D2	Veranstaltungskalender verbessern ABGESCHLOSSEN Q4/2021	1	1/2020	●	Go-Live am 3. Dezember 2021.	Weiterentwicklung Kulturportal hinsichtlich → MN A4. Stetige Optimierungen.
E1	Überregionale Kulturanlässe fördern	2	1/2020	●	Konto zur spezifischen Förderung überregionaler Kulturanlässe ab Budget 2021 eingeführt.	Projektierung & Incentivierung grosse Kulturanlässe in Zusammenarbeit mit der neugeschaffenen Abteilung Kommunikation der Stadt Chur. Umsetzung laufend mit Bezug zu aktuellen Projekten.

Verleihung Kulturpreise

Die Stadt verlieh im Berichtsjahr je drei Anerkennungs- und Förderpreise. Ausgezeichnet mit einem Anerkennungspreis wurden der Schauspieler Christian Sprecher, die Kamerafrau Orit Teply und der Komponist Siegfried Friedrich. Die Förderpreise gingen an die Musikwissenschaftlerin Laura Decurtins, die Galeristin Ginia Holdener und die Death-Metal Band Arcaine.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2022 umrahmt vom Präsidenten der Kulturkommission, Bruno Claus und dem städtischen Kulturminister Patrik Degiacomi.

Foto: Janik Bürkli



Kulturapéro

Der traditionelle Kulturapéro der Stadt Chur konnte im Dezember zum ersten Mal seit zwei Jahren ohne jegliche Einschränkung stattfinden. Entsprechend gross war der Andrang – über 150 Personen nahmen am Anlass teil, der dieses Jahr im CUADRO22 stattfand. Themenschwerpunkt des Apéros war neben der Vorstellung des Vereins Kulturraumnetzwerk das neue Fördergefäss für junge Bands "Newcomer Stages & Live Support". Kulturminister Patrik Degiacomi nahm die Gelegenheit wahr, dem zahlreichen Publikum die drei Videoclips vorzuführen, die von den Konzerten der drei geförderten Jugendbands produziert worden waren. Auch der Verein Kulturraumnetzwerk erhielt eine Plattform am Kulturapéro und nutzt diese, um einerseits seine Vereinsstruktur vorzustellen, andererseits auf durchaus charmante Weise Werbung für neue Mitglieder zu machen.

Stadtgalerie

Die Stadt Chur stellt die Stadtgalerie professionellen Churer Kulturschaffenden für Ausstellungen zu Geschichte und Kultur, für Kunstausstellungen oder weitere Anlässe kostenlos zur Verfügung. Die Galerie soll ein Ort sein, wo sich Künstlerinnen und Künstler dem Publikum zeigen, sich den Reaktionen stellen und so Inputs und Erfahrungen für ihren weiteren künstlerischen Weg sammeln können.

Im Berichtsjahr fanden aufgrund der Corona-Pandemie etwas weniger als üblich, aber doch immerhin acht Ausstellungen statt – eine neunte musste leider wegen Krankheit kurzfristig annulliert werden:

20. – 30. Januar	Ausstellung "Eine Billion Punkte: Punktwolken der Alpenstadt" von Lisa und Léo Collomb.
1. – 14. Februar	Ausstellung "Neubau Messe- und Eventhalle" der Abteilung Immobilienbewirtschaftung der Stadt Chur.
19. April – 9. Mai	Ausstellung "Übersax / Spinatsch" von Veronika Übersax und Barbara Sophie Spinatsch – leider krankheitshalber kurzfristig abgesagt.
14 – 28. Mai	Ausstellung "Maybe - Poetical Fiction" von Ramiro Estrada
23. August – 12. September	Ausstellung "abstrakt-konkret-real" von Walter Schmid und Riccarda Caflisch-Desax
22. September – 1. Oktober	Ausstellung "Zindel / Fontana" von Thomas Zindel und Karl Andrea Fontana
4. – 24. Oktober	Ausstellung "Spätlese" von Reto Mathis
3. – 20. November	Ausstellung "Wahrnehmen oder Vorübergehen" von Bernd Sannwald und Dieter Härtter
6. – 19. Dezember	Ausstellung "Druckgrafik 2022" der Druckwerkstatt Haldenstein



Literarischer Werkbeitrag

Die Stadt Chur vergibt jedes Jahr einen literarischen Werkbeitrag in der Höhe von Fr. 10'000.--, um ein konzentriertes Arbeiten an einem längerfristigen, kulturellen Projekt zu ermöglichen. Der Werkbeitrag ist in erster Linie zur finanziellen Unterstützung von Autorinnen und Autoren, Komponistinnen und Komponisten oder Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren gedacht.

Für den Werkbeitrag 2022 wurden insgesamt 17 Gesuche eingereicht. Der Stadtrat beschloss am 6. September, den literarischen Werkbeitrag an Martina Caluori für ihr Romanprojekt "Unter den Kiefern" zu vergeben.

„Unter den Kiefern“ ist ein atmosphärischer Gesellschaftsroman, der den aktuellen Zeitgeist anhand einzelner Schicksale zusammenflechtet, ein abwechslungsreiches Potpourri an Figuren in ihrer Kleinstgesellschaft. Die globalen Krisen bilden den historischen Hintergrund des Romans. Der künstlerische Wert des Projekts zeigt sich einerseits in seiner Aktualität, der eindringlichen sowie gehaltvollen Sprache und der Thematik an sich.



Entwicklung der Gesuchszahlen

	2011	2020	2021	2022
Musik (total)	109	80	69	83
Klassische Musik	34	32	21	38
Jazz, Folk, Rock, Hip-Hop, Volksmusik	17	27	18	31
CD-Produktionen	15	9	24	8
Leistungsvereinbarungen	20	3	4	4
Jahresbeiträge	0	2	2	2
Abgelehnte Gesuche	23	7	9	17
Theater (total)	32	29	20	26
Theater, Cabaret, Gastspiele	7	10	5	9
Theaterproduktionen	9	7	7	9
Leistungsvereinbarungen	8	8	8	8
Abgelehnte Gesuche	8	4	0	3
Visuelle Kunst (total)	40	34	37	40
Film, Video, Foto	4	10	9	9
Ausstellungen/Installationen/Atelieraufenthalt	11	8	22	19
Ankäufe Bildende Kunst	8	5	3	4
Druckkostenbeiträge	2	3	1	6
Jahresbeiträge/Leistungsvereinbarungen	1	2	2	2
Abgelehnte Gesuche	14	6	8	5
Literatur (total)	26	32	22	16
Lesungen, Kulturgespräche, Werkbeiträge	2	12	10	4
Druckkostenbeiträge	6	16	12	12
Leistungsvereinbarungen	4	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	14	4	6	3
Tanz (total)	6	4	1	1
Tanz	4	3	1	1
Leistungsvereinbarungen	0	0	0	0
Abgelehnte Gesuche	2	1	0	0
Weiteres (total)	22	23	19	28
Spartenübergreifende Projekte/Diverses	15	6	7	16
Kulturelle Teilhabe	0	4	7	7
Leistungsvereinbarungen	3	5	5	5
Abgelehnte Gesuche	4	8	3	6
Total Gesuche	235	202	185	219
Leistungsvereinbarungen/Jahresbeiträge	36	18	21	21
Unterstützte Projekte	134	154	121	160
Abgelehnte Gesuche	65	30	26	34
Gesuche Massnahmenpaket Corona & Fonds			17	4